

ROSENECK

AUSGABE 273 · 24. JAHRGANG · AUGUST 2026

MAGAZIN

DAS EXQUISITE WERBEMAGAZIN FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN BEDARF UND ERLESENEN GESCHMACK



ROSENECK · GRUNEWALD · SCHMARGENDORF
DAHLEM · ZEHLENDORF · HALENSEE
KURFÜRSTENDAMM

Ärzte · Apotheken · Rechtsanwälte · Fachgeschäfte
Praxen · Institute · Restaurants · Handwerker · Reisen
Unterhaltung · Kleinanzeigen

Edvard Munch
Sankthansnatt
(Midsummer Night)



Iris Seegert

POLSTERWERKSTATT & INTERNATIONALE STOFFE



❖ **POLSTERARBEITEN**

jeglicher Art mit Stoff & Leder

❖ **FENSTERGESTALTUNG**

Dekoration, Sonnen- & Sichtschutz

❖ **WANDBESPANNUNG**

mit Stoff, Büffelleder & Tapete

❖ **BODEN- & TREPPENGESTALTUNG**

mit Büffelleder & Teppich

❖ **NEUANFERTIGUNGEN**

von Polstermöbel nach individuellen Wünschen

❖ **WIR ARBEITEN BUNDES- & EUROPAWEIT**

Beratung jeweils vor Ort



Wir bieten eine Auswahl an

internationalen Stoffen für jede Stilrichtung. Besonders Outdoorstoffe für Garten, Terrassen sowie Yachten.

Unsere Stärke liegt in der Individualität, Kreativität sowie Flexibilität.

Sie erreichen mich persönlich 7 Tage die Woche unter 0177 247 47 63.

Gerne berate ich Sie vor Ort - *Iris Seegert*

Berlin Fuggerstraße 22
10777 Berlin
+49 177 247 47 63


info@iris-seegert.com
www.iris-seegert.com
www.luxuryyachtinterior.com

Marbella Monte Calahonda 16
29649 Mijas Costa
+34 647 76 44 26

Venen heilen statt operieren

Gesunde Beine ohne Krampfadern und Besenreiser

Die angioclinic®-Venenzentren bieten eine zu hundert Prozent nicht-operative Therapie – schmerzfrei und nachhaltig. Aus einer Auswahl von 15 Einzeltechniken erhält jeder Patient eine optimierte individuelle Behandlung.

MFA (m/w) in Voll- und Teilzeit gesucht

Unser modernes Venenzentrum im Herzen Berlins sucht Sie als Medizinische Fachangestellte, gerne auch Quereinsteiger.

DAS BRINGEN SIE MIT

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische Fachangestellte, Arzthelferin oder Sonstige
- Sicherer Umgang mit dem PC (Office Paket)
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Fremdsprachen von Vorteil (Englisch, Russisch und andere)
- Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamgeist sind für Sie selbstverständlich
- Freundlichkeit und Kommunikationsstärke

DAS BIETEN WIR IHNEN

- Leistungsgerechte Vergütung gemäß Tarifvertrag oder darüber
- 30 Tage Urlaub
- Individuelle Arbeitszeitmodelle von Voll- bis Teilzeit
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

BEWERBEN SIE SICH – WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung per Mail an:
Frau Marquardt | info@angioclinic.de





orthozentrumplus

Orthopädie | Neurochirurgie | Sportmedizin

Am
Roseneck

Leistungen

- ✓ MRT / Kernspin
- ✓ Röntgen digital
- ✓ Ultraschall / Sonographie
- ✓ Knochendichtemessung
- ✓ Wirbelsäulenvermessung
- ✓ Stoßwellentherapie / ESWT
- ✓ ACP - Therapie
- ✓ Hyaluronsäure Behandlung
- ✓ PRT - Wirbelsäuleninjektion
- ✓ Akupunktur
- ✓ Magnetolith®-Therapie

Ihr Plus für Ihre Gesundheit am Roseneck

Kompetente und umfassende Orthopädie und Wirbelsäulenthherapie

Unsere erfahrenen Spezialisten mit jahrzehntelanger Expertise bieten Ihnen individuelle und effektive Behandlungen.

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und modernste Therapieansätze für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Wir begrüßen zwei neue Fachärzte in unserem Team

Dr. med. Ömer Durbin: Facharzt für Orthopädie & Spezialist für Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Dr. med. Silke Suess: Fachärztin für Neurochirurgie & Expertin für konservative Wirbelsäulenthherapie

Jetzt hier kurzfristig zu Ihrer Privatsprechstunde anmelden (auch für Kassenpatienten):



Berlin-Grünwald

Hohenzollerndamm 90 (Am Roseneck)
14199 Berlin

Tel.: 030 825 90 45 • Fax: 030 825 90 47
E-Mail: grunewald@orthozentrumplus.de

Sprechzeiten:

Mo. Mi. Do.: 9 - 13 Uhr • 14 - 17:30 Uhr
Di. und Fr.: 9 - 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Dr. med.
Dietrich Wolter



Dr. med.
Joachim Müller-Foti



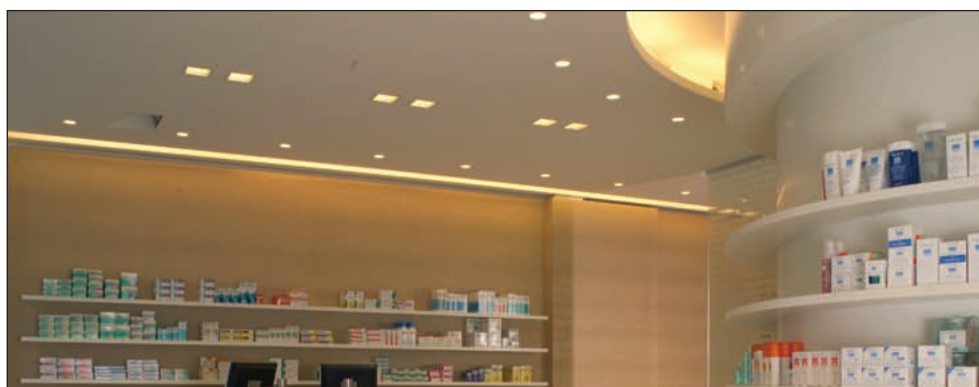
Dr. med.
Silke Suess



Dr. med.
Matthias Lutze



Dr. med.
Ömer Durbin



Karlsbader Apotheke

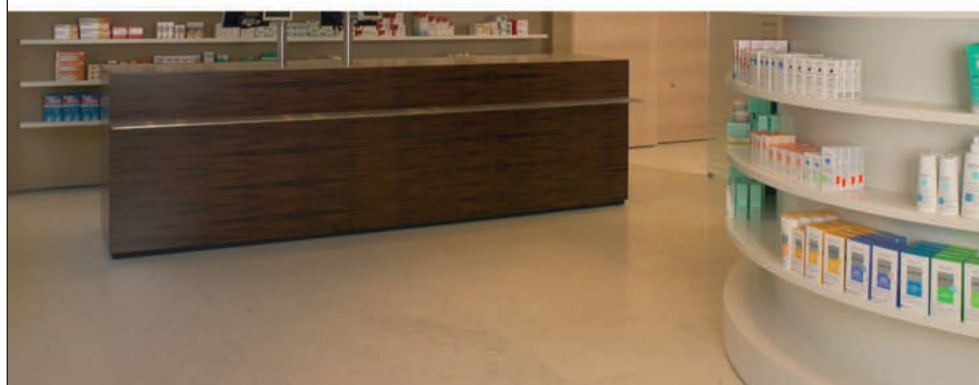
Karlsbader Str. 18
14193 Berlin

83 22 49 50
83 22 49 52

TELEFON
TELEFAX

Mo-Fr · 8³⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa · 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

ÖFFNUNGS-
ZEITEN

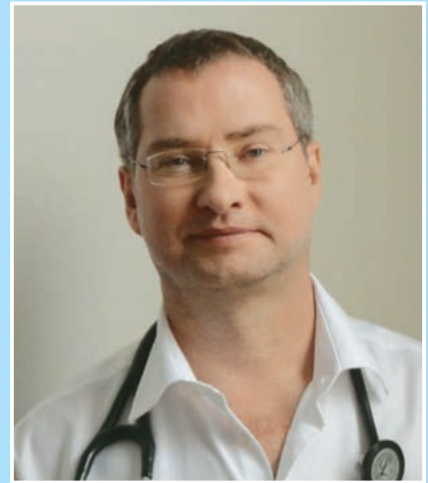


- Homöopathie
- internationale Arzneimittel
- Krankenpflege- und Diabetikerartikel
- Blutzucker-, Cholesterin- und Blutdruckmessung
- Verleih von Babywaagen und Milchpumpen
- Verleih von Inhalationsgeräten
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- kostenloser Lieferservice
- Kundenkarte (mit 3% Rabatt)

Dialyse am Kurfürstendamm MVZ GmbH

Schwerpunkte:
**Zentrumsdialyse,
Heimdialyse
Lipidapherese
Nierenerkrankungen
und Bluthochdruck**

Dr. med. Christoph Neise
Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Nephrologie



Praxis: Tel. 030 - 809 32 40-0 Fax: 030 - 809 32 40-22
Mo, Mi, Fr 9 - 12, 15 - 18 Uhr nach Vereinbarung
Di, Do 8 - 12, Uhr ohne Vereinbarung

Dialyse: Tel. 030 - 809 32 40-50 Fax: 030 - 809 32 40-99
praxis@dialyse-am-kudamm.de
Kurfürstendamm 142/143, 10709 Berlin



Ein sicherer Ort für das, was Ihnen wichtig ist.

Diskrete Wertschließfächer direkt am Roseneck
in Berlin-Grünwald.

Ob Dokumente, Schmuck, Uhren, Erbstücke oder persönliche
Wertgegenstände: SafePoint bietet Ihnen eine moderne und
diskrete Wertschließfachanlage in der ehemaligen
Bank-Tresoranlage am Roseneck.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Ehemalige Bank-Tresoranlage
- Moderne Sicherheits- und Überwachungstechnik
- 24/7 bewacht durch Securitas **Securitas** ●●●
- Bis 30.000 € pro Schließfach
ohne Zusatzkosten versichert
Höherversicherung bis 1 Mio. € pro Fach möglich.

Persönliche Besichtigung nach Terminvereinbarung.

SafePoint Wertschließfächer am Roseneck GmbH
Hohenzollerndamm 95 · 14199 Berlin
 +49 30 91 57 51 51
 www.safepoint-grunewald.de

Fünf
Schließfachgrößen



„Villa Roderbourg“

Hochwertige Tisch- und
Einrichtungskultur in dem
ansprechenden Ambiente
eines denkmalgeschützten
Landhauses in der
berühmten Villenkolonie.

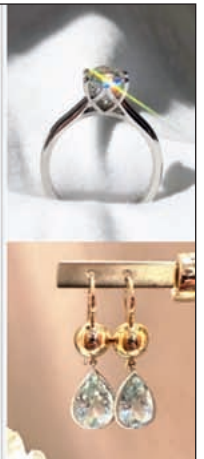
**Meissen
Robbe & Berking
KPM
Antiquitäten**
www.villa-roderbourg.de



Koenigsallee 62
14193 Berlin
Montag bis Samstag
11:00 bis 18:00 Uhr
Tel. (030) 34662263

**Goldschmiedeatelier &
Juwelier Walter**

Als traditionsbewusste
Goldschmiede vereinen wir
in unserem Atelier und
Trauringstudio in Berlin
Handwerkskunst mit
zeitloser Eleganz.
**Verlobungsringe,
Trauringe, Einzelstücke,
Anfertigungen
Reparaturen, Ankauf**
www.juwelier-walter.de



Privatdozent Dr. med. habil.

Jürgen U.G. Hopf

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Stimm- und Sprachstörungen · Spezielle HNO-Chirurgie
Funktionelle und ästhetische Laserchirurgie · Plastische Operationen

Hohenzollerndamm 90 - 1. OG · 14199 Berlin
Telefon 86 20 68 66 · Telefax 86 20 68 67

Sprechstunden

Montag
9 - 13 Uhr

Dienstag
9 - 16 Uhr

Mittwoch
9 - 13 Uhr

Donnerstag
9 - 16 Uhr

Freitag
9-13 Uhr

Sonnabends, sowie private - und Sondersprechzeiten nach Vereinbarung

ALLE KASSEN

**BAND
BAUELEMENTE
BERLIN**

*Wir freuen uns
auf ihren Besuch!*

**ROLLADEN · GARAGENTORE
ROLLGITTER · JALOUSIEN
TÜREN · INSEKTENSCHUTZ
MARKISEN · FENSTER**

**5 JAHRE
GARANTIE**

**BERATUNG + AUFMASS
UNVERBINDLICH**

**REPARATUREN
SERVICE VOR ORT**

Hohenzollerndamm 77
14199 Berlin

Tel.: 030/ 89 74 69 00
Fax.: 030/ 89 74 69 01

www.Band-Bauelemente.de
post@Band-Bauelemente.de

Fritz Geske
GAS · WASSER · HEIZUNG

Fritz Geske GmbH
Hubertusallee 48 · 14193 Berlin
Inh. Ralf Olbrich · *Installateurmeister*

Tel.: 030 891 78 06
Fax: 030 891 98 08
mail@fritzgeske.de · www.fritzgeske.de

MYSECONDEAR

HÖRGERÄTE **EINFACH** UND **BEZAHLBAR** KAUFEN

Lassen Sie sich jetzt
kostenlos und **unverbindlich**
beraten!



Sparen Sie bis
zu **50%!**



MYSECONDEAR

030 311 96 955

www.mysecondear.de

Regensburger Straße 5 | 10777 Berlin



Reinigung zum Wunschtermin, ganz individuell, einfach sorgenfrei!



Wir sind Ihre *Putzfeen* vom Roseneck

Erstklassiger Rundum-Service für Ihren Haushalt, ★ ★ ★ ★ ★
Büro, Praxis oder Botschaft.

Sie finden uns in Grunewald, Dahlem, Zehlendorf, Wannsee,
Schmargendorf sowie rund um den Halensee und dem
Kurfürstendamm.

Jetzt unverbindlich anfragen **030 622 03 757**



info@putzfeen-vom-roseneck.de ☎ 0173 9303757

www.putzfeen-vom-roseneck.de

ERBRECHT und andere RECHTSGEBIETE



*Ich höre zu,
wir finden immer
eine Lösung!*

Rechtsanwalt M. F. Doetsch

030/26624356

kanzlei@doetsch-consult.com

www.doetsch.com

KOSMETIK FÜR SIE & IHN

Wellness für Körper & Geist

Kururlaub für Leib & Seele

Gesichtsbehandlungen
Anti-Aging- Treatments
Maniküre
Medizinische Fußpflege
Wohlfühlmassagen mit ätherischen Ölen
Warmwachs- Depilation
Augenbrauen und Wimpern färben
Und vieles mehr...

Web-Site: www.kosmetikstudio-bendin.de



Kosmetikstudio Bendin

Rheinbabenallee 5

14199 Berlin

(Direkt am Roseneck)

☎ 030/8 26 12 29

☎ 0151/51 41 12 85

Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche



WOLSDORFF TOBACCO GMBH

Es war „die große Liebe zur Zigarre“, die den Hamburger Kaufmann Emil Karl Ferdinand Wolsdorff veranlasste, am 7. Mai 1907 sein erstes Geschäft am Georgsplatz in Hamburg zu eröffnen. Er wollte einen weitverzweigten Handel mit Zigarren betreiben und plante daher zweierlei: Erstens den Aufbau eines WOLSDORFF-Eigenmarken-Sortimentes mit exklusiven Sorten, gefertigt von Qualitätsherstellern in Westfalen und Baden-Württemberg. Zweitens die Gründung eines weit verzweigten Filialnetzes in allen bedeutenden Großstädten Deutschlands, um eine flächen-deckende Distribution seiner Marken zu erreichen. Beides wurde erfolgreich geschaffen und ausgebaut. Bald waren im vielfältigen Angebot neben den WOLSDORFF-Zigarren auch renommierte Importe, Tabake, Zigaretten, Pfeifen und Accessoires enthalten. Schnell machte sich WOLSDORFF unter Rauchern einen Namen mit hochkarätiger Auswahl und fachlich kompetenter Beratung auf höchstem Niveau. Qualitativ erstklassige Tabakwaren beratend zu verkaufen, statt Ware zu verteilen, das war und ist die Devise bei WOLSDORFF: „Wenn der Kunde zufrieden, fröhlich, und mit einem Glücksgefühl den Laden verlässt, dann hat das Fachgeschäft seine Dienstleistungsaufgabe richtig erfüllt,“ so formulierte es Werner Wolsdorff. Mittlerweile gibt es ca. 170 WOLSDORFF Filialen in ganz Deutschland.



...die erste Adresse für Rauchkultur.

WOLSDORFF TOBACCO

Berlin Roseneck
Hohenzollerndamm 94 | 14199 Berlin
T +49 30 8265030
F +49 30 89502998
1076@wolsdorff-tobacco.de



Online-Shop



VCARD

Praxis für Podologie

Alina Dudnik

staatlich geprüfte Podologin

Podologische Fußpflege, eingewachsene Fußnägel, Schrundenbehandlung, Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut sowie Druckstellenbearbeitung und Onychomykose (Nagelpilz)

Privat versicherte Patienten sowie Selbstzahlende.

Alina Dudnik | Breite Straße 9 | 14199 Berlin | Tel.: (030) 23 54 59 17



Sonderangebot

25%

*auf alle Elfenbein-Miniaturen
und auf alle fertigen Spiegel*

Gültig bis 31. August 2026

Die fahrende Werkstatt für alle Bezirke und Umland
Abrechnung mit der Versicherung
Reparatur und Neuverglasung
Schaufenster-Eildienst
Beratung über Sicherheitsverglasung
Bilderhandlung
Bilderrahmung
Duschabtrennung
Ganzglastüren
Spiegelausstellung
Spiegelanfertigung
Eigene Schleiferei
Insektenschutz
Fliesenspiegel aus Glas
Funkenschutz für Kamin

ROLF BLOCK

vormals Gerhard Preibisch



KUNST – BAU – GLASEREI

Breite Straße 11 · 14199 Berlin

Telefon + Notdienst: 823 25 74 + 823 25 02

Fax: 824 71 33

info@glaserei-block.de · www.glaserei-block.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.30-16.00 Uhr



Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall

Seit 1891 im Familienbesitz

Breite Straße 30 · 14199 Berlin

Tel. 030-823 38 76 · Fax 030-824 10 88

info@suchland-bestattungen.de



PICOSURE[®]
by CYNOSURE[®]

STÖRENDE PIGMENTE?

JETZT NEU BEI UNS:
PICOGLow-TREATMENT
ZUR REDUKTION
VON PIGMENTFLECKEN

Der weltweit erste Picosekundenlaser für
ästhetische Behandlungen zersprengt
unliebsame Pigmente in feinste Partikel,
die der Körper leichter abbauen kann.

Geeignet z.B. bei Altersflecken,
Sommersprossen oder auch Tattoos.

Wir beraten Sie gerne! (030) 805 803 11

Hautarztpraxis Dr. med. Meike Schröder | Ästhetische & Klassische Dermatologie | Clayallee 343 | 14169 Berlin-Zehlendorf
www.schoenehaut.de | Tel. (030) 805 803 11 | info@schoenehaut.de
Sprechzeiten: Mo 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr, Di 8-12 Uhr, Mi 8-15 Uhr, Do 8-12 Uhr u. 15-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

HÖRGERÄTE
PÖTHIG
seit 1960

**DAMIT SIE GANZ SICHER
BESSER HÖREN**

Hundekehlestraße 30
14199 Berlin
Tel. 823 65 21

www hoeren-berlin.de

Mo, Di und Fr 9 h-18 h
Mi und Do 9 h-15 h
Sa nur nach Terminvereinbarung

IN DER 3. GENERATION



TRATTORIA SPLENDIDO



Traditionelle Italienische Küche



Meerscheidtstraße 9 – 11 • 14050 Berlin

Tel.: 030-55515340

www.trattoria-splendido.de

E-Mail: info@trattoria-splendido.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00 bis 23.00 Uhr

Sa. 16.00 bis 23.00 Uhr

Mittagsmenü: Mo.-Fr. 11.00 bis 15.00 Uhr

Wöchentliche Empfehlungskarte



hagen apotheke am Roseneck · Hohenzollerndamm 94 · Tel. 826 40 67



Wolsdorff Tobacco am Roseneck · Hohenzollerndamm 94 · T 826 50 30

BÜCHERTURM Buchhandlung

Neue Öffnungszeiten:

Mo u. Do 10.00 - 15.00 Uhr
Di, Mi u. Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.30 Uhr

Elke Bräutigam
Auguste-Viktoria-Straße 70 · 14193 Berlin
(Am Hohenzollerndamm)
Telefon 827 19 536



G&S Hörgeräte

am Roseneck:
Karlsbader Straße 18 Ecke Hohenzollerndamm
14193 Berlin Tel. 83 22 48 88



Tinnitus — Gehörschutz — Kinderanpassung



**SOS
Kinderdorf e.V.**



**SOS-Berufsausbildungszentrum
Berlin**

Der erste Schritt in Richtung Zukunft

In den Osram Höfen - Oudenarder Str. 16
13347 Berlin - Wedding Tel. 45 50 80 - 0
Info@sos-berlin.de Fax 45 50 80 - 60
www.sos-kinderdorf.de



PMC IBERLIN®
PRIVATE MEDICAL CENTER

PRIVATES WIRBELSÄULEN- UND GELENKZENTRUM DR. TURCZYNSKY



PMC IBERLIN®
PRIVATE MEDICAL CENTER

im Orthopädiezentrum Schmargendorf
PRIVATES WIRBELSÄULEN- UND GELENKZENTRUM DR. TURCZYNSKY

PMC Berlin Private Medical Center

im Orthopädiezentrum Schmargendorf

Privates Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum

Dr. med. Thomas Turczynsky

Privatärztliche Orthopädie *in Berlin-Schmargendorf*

WIRBELSAULE • GELENKE • SCHMERZTHERAPIE • PRIVATPATIENTEN

Im **PMC Berlin Private Medical Center** im Orthopädiezentrum Schmargendorf stehen Privatpatienten und Selbstzahlern spezialisierte orthopädische Diagnostik, moderne Schmerztherapie und persönliche Betreuung zur Verfügung.

Unter der Leitung von **Dr. med. Thomas Turczynsky** liegt der Schwerpunkt auf konservativen und minimal-invasiven Verfahren bei Rücken-, Wirbelsäulen- und Gelenkbeschwerden.

- Konservative und Minimal-invasive Wirbelsäulenschmerztherapie
- Facetteninterventionen und -denervation
- BV- oder CT-gestützte PRT (Periradikuläre Therapie)
- Myofasziale Schmerztherapie
- Triggerpunkttherapie
- Gelenk- und Arthrosebehandlung
- Privatpatienten und Selbstzahler

— TERMINBUCHUNG ONLINE VIA DOCTOLIB

Doctolib



Warnemünder Straße 8 • 14199 Berlin

www.privatemedicalcenter.de

Tel PMC: 030 897 47 04 20

Sprechzeiten:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 12:00	08:00 - 12:00	08:00 - 12:00	08:00 - 12:00	08:00 - 12:00
15:00 - 18:00	15:00 - 18:00		15:00 - 18:00	

NEU IM PMC

Orthopädische Privatpraxis Dr. Stephan Melcop

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE • FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE

Ab sofort bietet Dr. Stephan Melcop eigene privatärztliche Sprechstunden im PMC Private Medical Center Berlin zunächst jeweils donnerstags nachmittags an.

www.melcop.de

Tel: 030 897 47 04 08

Doctolib



professionelle LONGEVITY für die haut

glow Lift

individuell und persönlich von deiner Beauty-Dermatologin durch intrakutane Mikroinjektion

- Hyaluron
- Vitamine
- Microbotox
- Antioxidantien

frische, glatte und sichtbar verjüngte Haut:

- feine Linien geglättet
- verfeinerte Poren
- strahlender Teint
- weniger Rötungen

Microbotox/ Baby-Botox® ist eine sanfte, oberflächliche Botulinum-Behandlung, die Poren verfeinert, feine Linien glättet und deiner Haut ein frisches, ebenmäßiges Aussehen verleiht - ganz ohne starre Mimik.

ab
€ 390,-

DIE
NR.1
FÜR
GLOW LIFT
IN
BERLIN

hautarztpraxis am roseneck

Tel. 030 - 897 29 628

termin@glowliftberlin.de

Franzensbader Straße 2

14193 Berlin



Orzechowski Bestattungen

OrzechowskiBestattungen.de

Ihr Begleiter im Trauerfall



Tag- und Nachruf: 030 - 498 05 628
kostenlose Hausbesuche

Dipl.-Ing. Volkan Orzechowski (Geschäftsführer)

Angelina Bellmann (Bestattungsfachkraft)

Caspar-Theyß-Straße 22 in 14193 Berlin



DANNENBERG

AUKTIONSHAUS SEIT 1976

Möchten Sie Kunst oder Antiquitäten verkaufen
oder erwerben, dann finden Sie im Auktionshaus
Dannenberg den richtigen Partner.

Wir schätzen Ihre Werte!
kostenlos, unverbindlich und diskret

Auktionshaus Dannenberg - Kunstauktionen seit 1976
Seesener Straße 8-9 - 10709 Berlin-Wilmersdorf - Telefon (030) 821 69 79
www.auktion-dannenberg.de



PRIVATPRAXIS PHYSIOTHERAPIE WEIZMANN UG

Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Schmerztherapie



Mit Händen heilen...

In unserer Privatpraxis für Krankengymnastik, Manuelle Therapie und Massagen stehen Sie als Kunde im Mittelpunkt.
Bei uns werden Sie nicht nur behandelt, wir möchten Ihren Bedürfnissen und Wünschen gerecht werden.

Douglasstraße 16 | 14193 Berlin Grunewald
Telefon: 030 - 832 23 017 | Telefax: 030 - 832 23 018
Terminhotline: 0172 / 397 59 90 Erika Weizmann-Castillo
praxis@physiotherapie-weizmann.de
www.physiotherapie-weizmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 20 Uhr
u. n. Vereinbarung

Dr. med. dent.

Torsten Habbo Schünemann

Ästhetische Zahnheilkunde
Medizinische Zahnaufhellung
Parodontologie-Prophylaxe
Vollkeramische Kronen, Brücken und Veneers
Schmerzarme Karies- und Zahnfleischbehandlung
mit Laser
Mundgeruchsprechstunde

Tel: 030-825 30 66

Ruhlaer Straße 28 - am Roseneck - 14199 Berlin

TIER
ARZTPRAXIS
DR. KÖNIG

Neu in Berlin:
MRT für Tiere

Dr. Hans Georg König
Fachtierarzt für Kleintiere

Tel 030.83 22 34 22

Mo., Di., Do., Fr. 10-12 und 16-18 Uhr
Mi. und Sa. 10-12 Uhr

Hohenzollerndamm 114 A
(Ecke Berkaer Strasse) 14199 Berlin
mail@DrKoenig.org, www.DrKoenig.org





Zeigen Sie Ihr schönstes Lächeln.

Ein strahlendes Lächeln wirkt sympathisch, gepflegt und selbstbewusst. Doch Kaffee, Tee, Rotwein oder die Zeit können die natürliche Zahnfarbe verändern. Sie wünschen sich weißere Zähne? Dann ist eine professionelle Zahnaufhellung genau das Richtige.

Natürlich hellere Zähne bei DentalFirst

Mit einem professionellen Bleaching in der Zahnarztpraxis DentalFirst in Berlin-Charlottenburg bringen wir Ihre Zähne schonend zum Strahlen. Dabei steht für uns nicht ein künstlich weißes Ergebnis im Vordergrund, sondern eine natürliche Aufhellung, die zu Ihnen passt.

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- sichtbar hellere Zähne in nur einer Behandlung
- schonende, professionelle Behandlung
- natürliche Ergebnisse
- individuelle Beratung
- mehr Ausstrahlung und Selbstvertrauen

Ein schönes Lächeln fällt auf.
Ein natürlich schönes Lächeln bleibt in Erinnerung.

DentalFirst – für Zähne, die natürlich strahlen.



Jetzt Termin
vereinbaren!
030 3029695



DRES. NOWAK
ZAHNMEDIZIN BERLIN

DentalFirst
Reichsstraße 2, 14052 Berlin - Tel.: 030 3029 695
Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 16:00 Uhr



dentalfirst.de

Ronald Altermann

Eisenwaren
Hausrat
Geschenkartikel

Elektroartikel
Glühlampen
Batterien

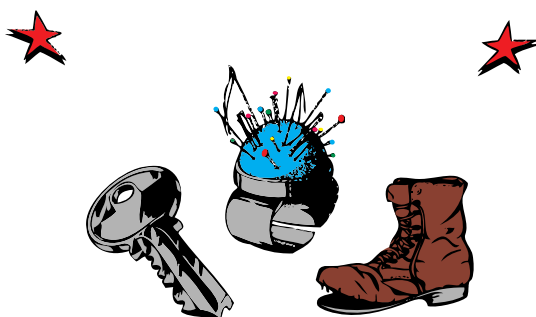
Inh. Annette Altermann

Breite Straße 31 - in der Passage - 14199 Berlin

Tel. (030) 823 77 37 · Fax (030) 94 79 75 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–18.00 · Sa. 9.30–13.00 Uhr

Kostenloser Lieferservice im näheren Umkreis!



SCHUHEXPRESS

SCHLÜSSELDIENST

(24 STUNDENSERVICE) TEL. 0172 319 66 00

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI

GRAVUREN & STEMPEL ALLER ART

HERMES PAKET SHOP

UHRENBATTERIE



Breite Str. 29 (in der Passage)

Tel: (030) 64 32 72 64

Wir haben für Sie Montag bis Freitag von 09⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr,
Samstag von 09⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr geöffnet!

Inserieren Sie nachhaltig im Roseneck Magazin!

Erscheinungsorte:

Roseneck · Grunewald · Dahlem · Zehlendorf · Schmargendorf · Halensee
Kurfürstendamm

Erscheinungsweise: monatlich

Mediadaten und Preisliste finden Sie unter: www.roseneck-magazin.de

Bei eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen gern beratend zur Seite!

Tel. (030) 89 54 18 66 · info@roseneck-magazin.de

APFFELSTAEDT & BELLINGER

Rechtsanwälte · Notare a.D.

Angelika Bellinger

Rechtsanwältin · Notarin a. D. · Richterin am
Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin a. D.

Frank-D. Apffelstaedt

Rechtsanwalt · Notar a. D.

Julia Apffelstaedt

Rechtsanwältin · Dozentin

- Erbrecht
- Recht der Immobilien
- Arbeits- und Mietrecht
- Strafrecht/Verkehrsrecht

Wir beraten Sie auf Deutsch,
Englisch, Italienisch und
Französisch.



Bismarckallee 14 · 14193 Berlin-Grunewald
Tel.: 030 891 85 45 / 030 213 70 49
Fax: 030 891 85 75 / 030 213 21 06
Email: apffelstaedt@apffelstaedt-law.de



Dipl.-Kfm. (FH)

Thomas Schmekal
Steuerberater



Mitglied im Steuerberaterverband

Wir suchen Verstärkung (m/w/d)
Vollzeit oder Teilzeit,
gerne auch Rentner oder Quereinsteiger

Breite Straße 49
14199 Berlin
Tel.: 030 / 897 32 440
FAX.: 030 / 897 32 441
e-mail: info@schmekal-berlin.de
www.schmekal-berlin.de

Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Existenzgründerberatung
Einkommensteuererklärungen

LEONHARDT

Damit Sie lange Freude
an Ihrem Auto haben.

Inspektion, Wartungen, Saisonale Aktionen,
Ölwechsel, Unfallinstandsetzung, Reifenwechsel
und Reifenlagerung – Markenautomobile
Leonhardt übernimmt alle Tätigkeiten
im Bereich Kfz-Service.
Und das seit über 75 Jahren.



Markenautomobile Leonhardt GmbH | Trabener Straße 54 | 14193 Berlin | Telefon 030 8902 8902 | E-Mail: mail@leonhardt.mobi | www.markenautomobile-leonhardt.mobi

Buchempfehlung August 2026



Erhältlich im
BÜCHERTURM
Buchhandlung

Auguste-Viktoria-Straße 70,
14193 Berlin
Tel.: 827 19 536

Die Kunst, intelligent zu altern

Jeder Herzschlag, jeder Gedanke, jedes Gefühl wird von unseren Nerven bestimmt. Ständig kommunizieren sie miteinander. Doch wie altern Nerven? Wie altert das Gehirn? Und was können wir tun, um unseren Geist und die Seele – und damit auch unseren Körper – jung und gesund zu erhalten? Marianne Koch erklärt, was gegen Alzheimer und andere Demenzen schützt, warum es für unsere kognitive Reserve so wichtig ist, lebenslang zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, warum wir auf guten Schlaf achten sollten, wie wir Schmerzen begegnen können, was wir gegen Alters-einsamkeit und das Gefühl, überflüssig zu sein, tun können. Sie ermuntert uns dazu, den Jahren mit Mut und Zuversicht zu begegnen und streut Erfahrungen aus ihrem eigenen Erleben ein.

Marianne Koch
Mit Verstand altern
Wie es gelingt, geistig fit und lebendig zu bleiben

Taschenbuch 160 Seiten · WG 985
Format 12,5 × 20,5 cm

ISBN 978-3-423-35252-9
€ 13,00 (DE) · € 13,40 (AT)

Der Maler der Seele

Edvard Munch

Geboren am 12. Dezember 1863 in Løten, Norwegen – gestorben am 23. Januar 1944 auf Ekely, Norwegen

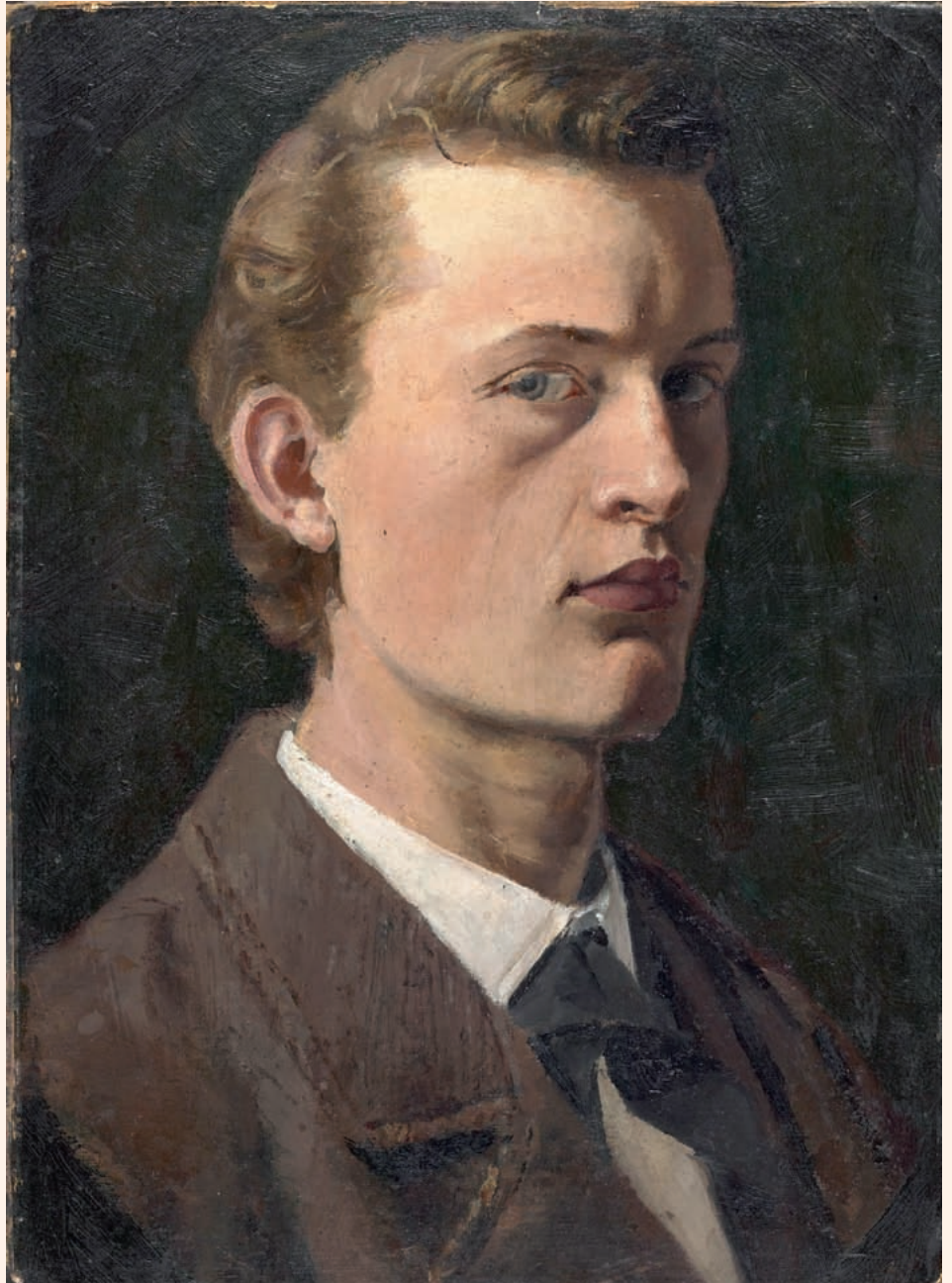
Wer heute den Namen Edvard Munch hört, denkt fast unweigerlich an ein einziges Bild: eine schmale Gestalt mit weit aufgerissenem Mund, die Hände an die Wangen gepresst, im Hintergrund ein glutroter Himmel. Der Schrei gehört zu den berühmtesten Kunstwerken der Welt. Es ist auf T-Shirts gedruckt worden, in Filmen zitiert, parodiert und millionenfach reproduziert. Doch wer Munch auf dieses ikonische Gemälde reduziert, verkennet die Tiefe seines Werkes und die außergewöhnliche Persönlichkeit eines Künstlers, der wie kaum ein anderer die menschliche Seele sichtbar machte.

Seine Bilder handeln von Liebe und Verlust, von Sehnsucht und Einsamkeit, von Krankheit, Angst und Hoffnung. Sie erzählen Geschichten, die weit über ihre Entstehungszeit hinausreichen. Vielleicht wirken sie deshalb heute so modern. In einer Welt, in der psychische Belastungen offen diskutiert werden und emotionale Verletzlichkeit ihren Platz im öffentlichen Bewusstsein gefunden hat, erscheint Edvard Munch aktueller denn je.

Gerade Berlin spielt in seiner Biografie eine entscheidende Rolle. Hier wurde er zunächst verspottet, später gefeiert und schließlich zu einem der wichtigsten Wegbereiter des modernen Expressionismus. Seine Berliner Jahre veränderten nicht nur sein eigenes Leben, sondern beeinflussten die Entwicklung der europäischen Kunst nachhaltig.

Eine Kindheit im Schatten des Todes

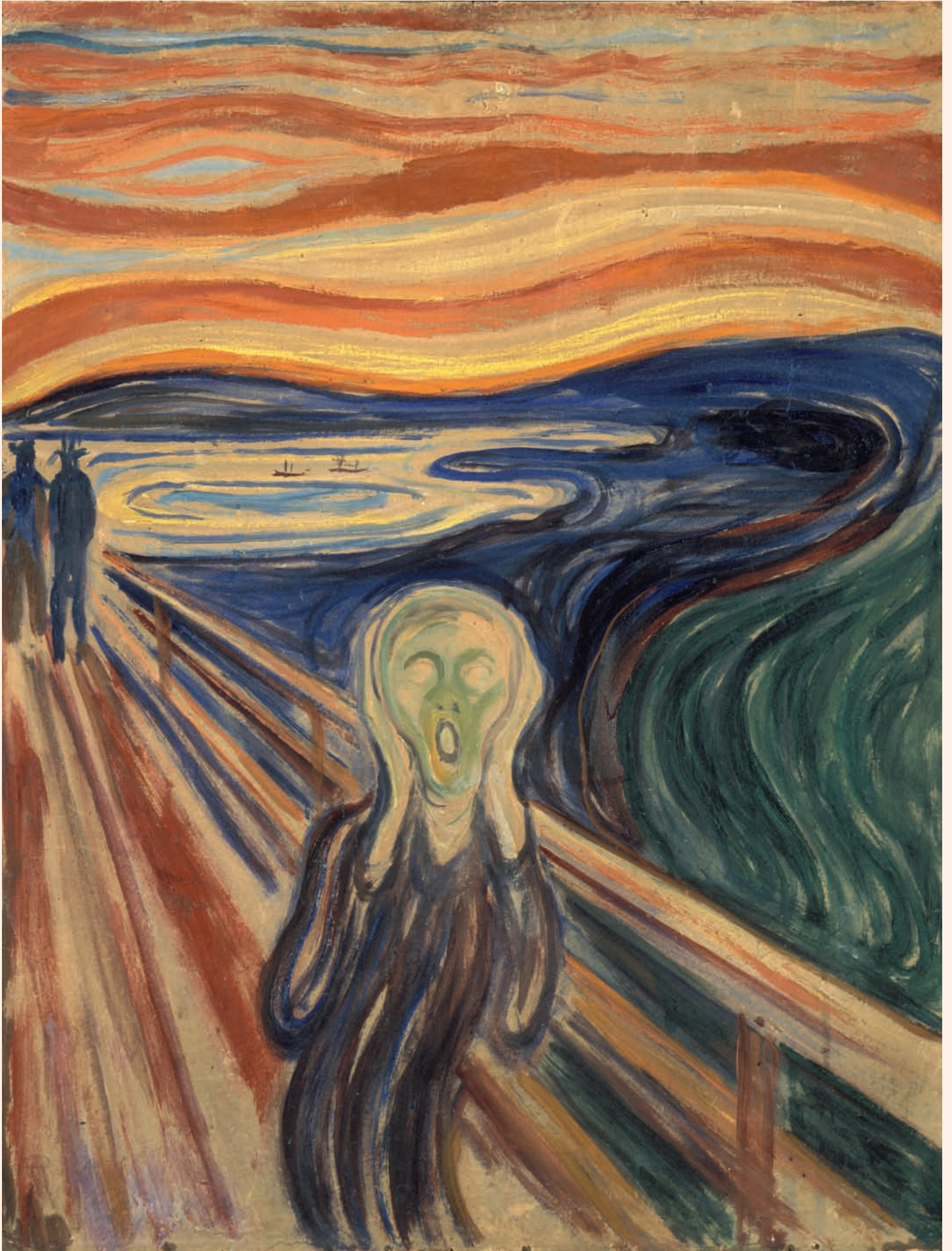
Edvard Munch wurde am 12. Dezember 1863 im norwegischen Løten geboren. Wenige Jahre später zog die Familie nach Kristiania, dem heutigen Oslo. Was zunächst wie eine bürgerliche Kindheit begann, wurde schon früh von schweren Schicksalsschlägen überschattet.



Edvard Munch – Selbstportrait, 1882

Als Edvard erst fünf Jahre alt war, starb seine Mutter Laura an Tuberkulose. Für ein Kind dieses Alters bedeutete dieser Verlust einen tiefen Einschnitt. Noch dramatischer wurde die Situation, als seine ältere Schwester Sophie ebenfalls an Tuberkulose erkrankte und im Alter von nur fünfzehn Jahren starb. Munch war damals vierzehn Jahre alt.

Diese beiden Todesfälle prägten ihn für den Rest seines Lebens. Immer wieder kehrten Erinnerungen an Krankheit, Sterben und Trauer in seinen Gemälden zurück. Anders als viele Künstler seiner Zeit versuchte Munch jedoch nicht, diese Erfahrungen zu verdrängen. Er machte sie zum Mittelpunkt seiner Kunst.



Der Schrei (wahrscheinlich 1910)

Sein Vater Christian Munch war Militärarzt und ein tief religiöser Mann. Nach dem Tod seiner Frau entwickelte er eine nahezu fanatische Frömmigkeit, die von Schuldgefühlen und der Angst vor göttlicher Strafe geprägt war. Der junge Edvard wuchs deshalb in einer Atmosphäre auf, in der Krankheit, Tod und religiöse Fragen allgegenwärtig waren.

Später schrieb Munch einen Satz, der sein gesamtes Werk erklärt: *„Krankheit, Wahnsinn und Tod waren die schwarzen Engel, die meine Wiege bewachten.“*

Kaum ein Künstler hat seine eigene Biografie so kompromisslos in Bilder übersetzt wie Munch.

Der Weg zur Kunst

Schon früh zeigte sich seine zeichnerische Begabung. Dennoch verlief sein Weg keineswegs geradlinig. Zunächst begann er ein Studium der Ingenieurwissenschaften, brach dieses jedoch bald ab. Die Kunst zog ihn stärker an als jede technische Laufbahn.

In Kristiania lernte er den exzentrischen Schriftsteller Hans Jæger kennen, einen führenden Vertreter der sogenannten Bohème. Jæger vertrat die Überzeugung, dass Kunst niemals dekorativ sein dürfe. Sie müsse das wirkliche Leben zeigen – mit all seinen Widersprüchen, Ängsten und Leidenschaften.

Diese Idee traf Munch ins Mark.

Er begann, nicht mehr das Sichtbare abzubilden, sondern Gefühle zu malen. Farbe wurde für ihn Ausdruck, Linien wurden Emotion, Komposition wurde Psychologie. Damit entfernte er sich bewusst vom damals vorherrschenden Naturalismus.

Während viele Künstler Landschaften oder historische Szenen möglichst realistisch wiedergaben, interessierte Munch vor allem die innere Wirklichkeit des Menschen.

Seine frühen Werke zeigen bereits Themen, die ihn lebenslang begleiten sollten: Einsamkeit, unerfüllte Liebe, Melancholie und die Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen.

Paris – Begegnung mit der Moderne

1889 erhielt Munch ein Stipendium für einen längeren Aufenthalt in Paris. Dort begegnete er den Werken der Impressionisten ebenso wie den Bildern Vincent van Goghs, Paul Gauguins und Henri de Toulouse-Lautrecs.

Besonders Gauguins symbolistische Malerei beeindruckte ihn nachhaltig. Kunst musste keine exakte Wiedergabe der Realität sein. Sie durfte Symbole verwenden, Gefühle verdichten und Wirklichkeit verwandeln.

Munch nahm diese Ideen auf, entwickelte jedoch eine völlig eigene Bildsprache.

Seine Figuren wirken oft isoliert. Gesichter verlieren individuelle Züge und werden zu Trägern universeller Emotionen. Landschaften spiegeln seelische Zustände wider. Farben besitzen psychologische Kraft.

So entstand Schritt für Schritt jener unverwechselbare Stil, der ihn später weltberühmt machen sollte.

Noch ahnte niemand, dass ausgerechnet Berlin zum entscheidenden Schauplatz seiner internationalen Karriere werden würde.

Berlin 1892 – Ein Skandal verändert die Kunstgeschichte

Als Edvard Munch im Herbst 1892 nach Berlin eingeladen wurde, ahnte niemand, dass diese Ausstellung zu einem Wendepunkt der europäischen Kunst werden würde. Die Einladung war ausgesprochen ehrenvoll:

Der Verein Berliner Künstler, damals eine der angesehensten Institutionen der Hauptstadt, präsentierte erstmals eine größere Auswahl seiner Werke.

Doch was das Publikum in den Ausstellungsräumen erwartete, hatte mit den gewohnten Sehgewohnheiten wenig gemein.

Munchs Bilder zeigten keine heroischen Historien, keine gefälligen Landschaften und keine repräsentativen Porträts. Stattdessen begegneten die Besucher blassen Gestalten, verzerrten Perspektiven, flirrenden Farben und einer Malweise, die weniger an die sichtbare Welt erinnerte als an Träume oder Erinnerungen. Viele Kritiker empfanden seine Gemälde als unfertig, ja geradezu dilettantisch. Andere fühlten sich von ihrer emotionalen Direktheit provoziert.

Schon nach wenigen Tagen eskalierte die Debatte. Innerhalb des Vereins kam es zu heftigen Auseinandersetzungen über die Frage, ob solche Bilder überhaupt Kunst seien. Schließlich wurde die Ausstellung vorzeitig geschlossen – ein Vorgang, der bis heute als „Munch-Affäre“ in die Kunstgeschichte eingegangen ist.

Was als Niederlage begann, entwickelte sich jedoch zu einem Triumph.

Die Schließung machte Munch über Nacht berühmt. Zeitungen berichteten ausführlich über den Skandal, Künstler und Intellektuelle diskutierten leidenschaftlich über seine Werke. Das Berliner Publikum wollte nun erst recht sehen, was solche Aufregung ausgelöst hatte.

Der Skandal wirkte wie kostenlose Werbung.

Die Berliner Bohème

Anstatt enttäuscht nach Norwegen zurückzukehren, blieb Munch in Berlin. Er fand schnell Anschluss an den Kreis junger Schriftsteller, Schauspieler und Künstler, die sich in den Cafés und Kneipen rund um die Friedrichstraße trafen. Besonders das legendäre „Zum Schwarzen Ferkel“ wurde zu einem Treffpunkt jener Bohème, die gegen starre gesellschaftliche Konventionen rebellierte.

Hier diskutierte man über Literatur, Philosophie, Musik und Malerei bis tief in die Nacht. Namen wie August Strindberg oder der polnische Schriftsteller Stanisław Przybyszewski gehörten zu den regelmäßigen Gästen. Sie

alle suchten nach neuen Ausdrucksformen für eine Zeit, die von Industrialisierung, Großstadtleben und gesellschaftlichem Wandel geprägt war.

Berlin bot Munch genau das, was ihm in der Heimat oft fehlte: ein neugieriges Publikum und einen geistigen Freiraum.

Die pulsierende Metropole inspirierte ihn ebenso wie die intensiven Gespräche mit Dichtern und Denkern. Seine Kunst wurde in diesen Jahren zunehmend symbolischer. Er malte nicht mehr einzelne Ereignisse, sondern existenzielle Erfahrungen.

Der Fries des Lebens

In Berlin entwickelte Munch sein wohl bedeutendstes künstlerisches Konzept: den „Fries des Lebens“.

Dabei handelte es sich nicht um ein einzelnes Gemälde, sondern um einen über Jahrzehnte wachsenden Bilderzyklus. Die Werke sollten gemeinsam die großen Stationen des menschlichen Daseins erzählen – Liebe, Begehren, Eifersucht, Angst, Krankheit, Trennung und Tod.

Munch verstand seine Bilder wie Kapitel eines Romans.

Immer wieder tauchen dieselben Figuren auf. Motive wiederholen sich, verändern sich, entwickeln sich weiter. Farben und Landschaften spiegeln innere Zustände wider. Der Betrachter wird nicht nur Zeuge einer Handlung, sondern erlebt eine emotionale Reise.

Zu den bekanntesten Werken dieses Zyklus gehören „Madonna“, „Der Vampir“, „Eifersucht“, „Der Kuss“, „Melancholie“, „Angst“ und schließlich „Der Schrei“.

Gemeinsam bilden sie ein Panorama menschlicher Gefühle – ein Bilderkosmos, der seiner Zeit weit voraus war.

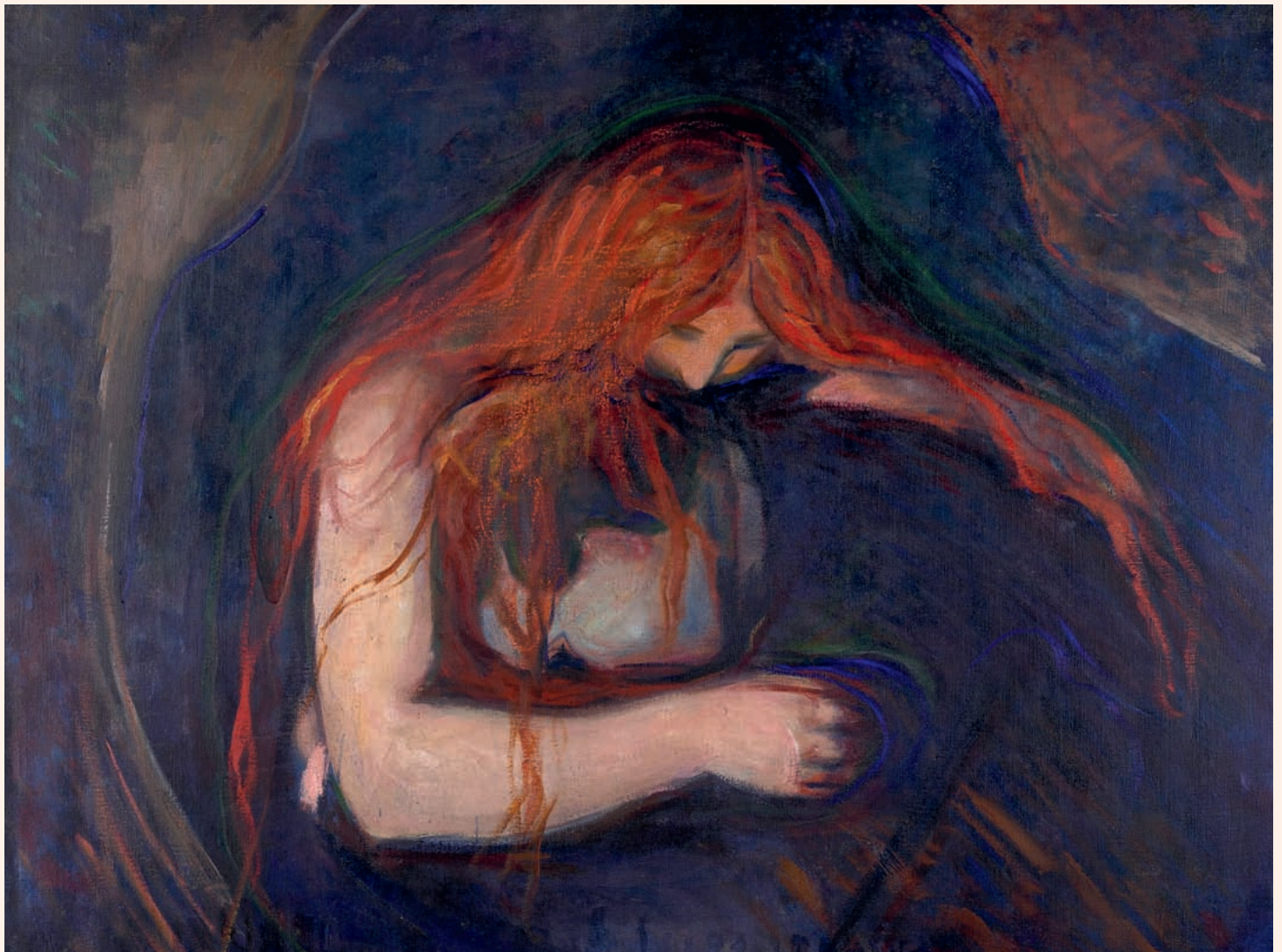
Die Geburt des „Schreis“

Kaum ein Gemälde ist so häufig interpretiert worden wie „Der Schrei“. Doch seine Entstehung begann mit einem sehr persönlichen Erlebnis.

Munch schilderte später, wie er an einem Abend mit Freunden auf einem Weg oberhalb des Oslofjords spazieren ging. Die Sonne ging unter, der Himmel färbte sich tiefrot. Plötzlich überkam ihn ein Gefühl überwältigender Angst.

Er schrieb:

„Ich fühlte einen unendlichen Schrei durch die Natur gehen.“



„Liebe und Schmerz“ – Vampir, 1895

Dieser Satz wurde zur Grundlage eines der berühmtesten Bilder der Kunstgeschichte.

Die zentrale Figur steht auf einer Brücke. Ihr Geschlecht bleibt unbestimmt, ebenso ihr Alter. Sie könnte jeder Mensch sein. Hinter ihr entfernen sich zwei Begleiter, scheinbar unberührt von dem existenziellen Moment. Die Landschaft scheint sich aufzulösen. Himmel, Wasser und Fjord geraten in schwingende Bewegungen. Selbst die Natur verliert ihre Stabilität. Besonders bemerkenswert ist, dass die dargestellte Person vermutlich gar nicht selbst schreit. Viele Kunsthistoriker gehen heute davon aus, dass sie sich vielmehr die Ohren zuhält, weil sie den Schrei der Welt hört. Gerade diese Mehrdeutigkeit macht das Bild bis heute so faszinierend.

Warum „Der Schrei“ unsere Zeit spiegelt

Als Munch das Werk 1893 schuf, existierten Begriffe wie Burn-out, Depression oder Angststörung noch nicht. Dennoch gelang ihm eine Darstellung innerer Anspannung, die Menschen des 21. Jahrhunderts unmittelbar verstehen.

Das Bild zeigt keine konkrete Katastrophe. Es zeigt das Gefühl einer Katastrophe.

Die Angst kommt nicht von außen. Sie entsteht im Inneren des Menschen und scheint gleichzeitig die gesamte Umgebung zu erfassen. Damit formulierte Munch eine Bildidee, die ihrer Zeit weit voraus war. Jahrzehnte bevor Psychologie und Psychoanalyse das öffentliche Denken prägten, malte er seelische Zustände mit einer Eindringlichkeit, die bis heute kaum an Wirkung verloren hat.

Vielleicht erklärt genau das den weltweiten Erfolg dieses Gemäldes. Jeder Betrachter erkennt etwas Eigenes darin – Unsicherheit, Überforderung, Einsamkeit oder existenzielle Angst. „Der Schrei“ besitzt deshalb eine universelle Sprache, die keine Übersetzung benötigt.

Für Munch selbst war das Bild jedoch nie ein isoliertes Meisterwerk. Es war

Teil seines „Frieses des Lebens“, eingebettet in einen großen Zyklus über das Menschsein. Gerade diese Einordnung macht deutlich, dass Angst für ihn niemals allein stand. Sie gehörte ebenso zum Leben wie Liebe, Hoffnung, Leidenschaft und Vergänglichkeit.

Zwischen Leidenschaft und Abgrund

Kaum ein Künstler hat Beziehungen zwischen Männern und Frauen so intensiv dargestellt wie Edvard Munch. Seine Gemälde zeigen keine romantischen Liebesgeschichten, sondern das Spannungsfeld zwischen Anziehung, Sehnsucht, Eifersucht und Verlust. Liebe erscheint bei ihm als eine Kraft, die Menschen gleichermaßen erfüllen und zerstören kann.

Diese Sichtweise hatte viel mit seinen eigenen Erfahrungen zu tun.

Munch verliebte sich mehrfach leidenschaftlich, doch seine Beziehungen waren oft von Unsicherheit und Konflikten geprägt. Besonders die Verbindung zu der wohlhabenden Norwegerin Tulla Larsen entwickelte sich zu einer emotionalen Zerreißprobe. Larsen wünschte sich eine Ehe, Munch fürchtete dagegen, eine feste Bindung könne seine künstlerische Freiheit einschränken. Die Beziehung endete dramatisch. Bei einer heftigen Auseinandersetzung löste sich ein Schuss aus einer Pistole, wobei Munch eine Verletzung an der linken Hand erlitt. Bis an sein Lebensende blieb ein Finger dauerhaft beeinträchtigt.

Auch wenn Historiker die genauen Umstände unterschiedlich bewerten, markierte dieses Ereignis einen tiefen Einschnitt. Es verstärkte seine ohnehin vorhandene Skepsis gegenüber engen Beziehungen und fand indirekt Eingang in zahlreiche Gemälde, in denen Nähe und Distanz untrennbar miteinander verbunden erscheinen.

Frauenbilder zwischen Symbol und Wirklichkeit

Wer Munchs Werke betrachtet, begegnet immer wieder starken Frauen-

figuren. In Bildern wie „Madonna“, „Der Vampir“ oder „Asche“ erscheinen Frauen zugleich als Geliebte, Muse, Lebensspenderin und rätselhaftes Gegenüber.

Aus heutiger Perspektive wirken manche Darstellungen ambivalent. Sie spiegeln einerseits die Vorstellungen ihrer Zeit wider, andererseits zeigen sie Munchs persönliche Unsicherheit im Umgang mit Intimität. Seine Frauenfiguren sind keine realistischen Porträts einzelner Personen, sondern Sinnbilder menschlicher Beziehungen.

Gerade deshalb regen sie bis heute Diskussionen an. Moderne Kunstgeschichte liest viele dieser Werke differenzierter als frühere Generationen. Sie erkennt in ihnen weniger ein Urteil über Frauen als vielmehr einen Spiegel der Ängste und Sehnsüchte ihres Schöpfers.

Die Krise von 1908

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Munch längst internationale Anerkennung gefunden. Seine Werke wurden gesammelt, Ausstellungen fanden in zahlreichen europäischen Städten statt, und sein Name war weit über Norwegen hinaus bekannt.

Doch der äußere Erfolg konnte seine inneren Konflikte nicht lösen.

Die Jahre intensiver Arbeit, zahlreiche Reisen, übermäßiger Alkoholkonsum und zunehmende Erschöpfung führten 1908 zu einem psychischen Zusammenbruch. Munch litt unter Angstzuständen, Schlaflosigkeit und Halluzinationen. Freunde überzeugten ihn schließlich, sich in eine Privatklinik des Nervenarztes Daniel Jacobson in Kopenhagen zu begeben.

Dort verbrachte er mehrere Monate.

Die Behandlung bestand aus Ruhe, Gesprächen, geregelter Tagesablauf und moderner medizinischer Betreuung. Für Munch bedeutete dieser Aufenthalt einen Wendepunkt. Er reduzierte seinen Alkoholkonsum erheblich und begann, bewusster auf seine Gesundheit zu achten.

Auch seine Kunst veränderte sich.

Ein neuer Blick auf die Welt

Nach seiner Rückkehr nach Norwegen entstanden Werke, die überraschend hell und offen wirken. Zwar beschäftigten ihn existentielle Themen weiterhin, doch die Farbpalette wurde freundlicher, die Kompositionen großzügiger und die Motive vielfältiger.

Munch malte nun Landschaften, Bauern bei der Feldarbeit, Wälder, Küsten und Menschen unter freiem Himmel. Das Licht gewann an Bedeutung. Die Natur erschien nicht länger nur als Spiegel innerer Krisen, sondern auch als Ort der Erneuerung.

Besonders eindrucksvoll sind seine monumentalen Wandbilder für die Aula der Universität Oslo. Im Mittelpunkt steht das Gemälde „Die Sonne“, dessen leuchtende Strahlen den gesamten Raum zu durchfluten scheinen. Kaum ein anderes Werk zeigt so deutlich, wie sehr sich Munchs Blick auf das Leben verändert hatte.

Der Künstler der Angst blieb derselbe – doch er hatte gelernt, auch Hoffnung und Kraft bildlich auszudrücken.

Wegbereiter des Expressionismus

Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts junge Künstlergruppen wie „Die Brücke“ in Dresden oder später „Der Blaue Reiter“ in München neue Wege suchten, fanden sie in Munch einen entscheidenden Impulsgeber.

Seine expressive Farbgebung, die bewusste Vereinfachung von Formen und vor allem die emotionale Kraft seiner Bilder öffneten der modernen Malerei neue Möglichkeiten. Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff oder Emil Nolde bewunderten seinen Mut, Gefühle über naturgetreue Darstellung zu stellen.

Munch selbst gehörte keiner dieser Gruppen an. Dennoch wäre der deut-

sche Expressionismus ohne seinen Einfluss kaum denkbar.

Auch spätere Generationen – von Francis Bacon bis zu zeitgenössischen Malern und Fotografen – griffen seine Bildideen auf. Seine Werke zeigen, dass Kunst nicht nur Schönheit darstellen muss, sondern ebenso Zweifel, Verletzlichkeit und existenzielle Erfahrungen sichtbar machen kann.

Munch und Berlin – eine bleibende Verbindung

Obwohl Munch den größten Teil seines Lebens in Norwegen verbrachte, blieb Berlin für ihn ein besonderer Ort.

Hier hatte er erlebt, wie Ablehnung in Anerkennung umschlagen konnte. Der Skandal von 1892 machte ihn international bekannt und verschaffte ihm ein Netzwerk aus Künstlern, Sammlern und Galeristen. Zugleich wurde Berlin zu einem Labor der Moderne, in dem neue Ideen leidenschaftlich diskutiert wurden.

Viele Museen der Hauptstadt besitzen heute bedeutende Werke Munchs oder zeigen sie regelmäßig in Sonderausstellungen. Immer wieder wird deutlich, wie eng seine Kunst mit der Entwicklung Berlins als Kulturmetropole verbunden ist.

Gerade deshalb lohnt sich ein Blick auf Munch auch aus Berliner Perspektive. Seine Geschichte erzählt nicht nur vom Lebensweg eines außergewöhnlichen Malers, sondern ebenso von einer Stadt, die den Mut hatte, sich mit dem Neuen auseinanderzusetzen – selbst wenn es zunächst provozierte.

Ein Vermächtnis von zeitloser Aktualität

Als Edvard Munch am 23. Januar 1944 in der Nähe von Oslo starb, hinterließ er mehr als tausend Gemälde, Tausende Zeichnungen sowie eine beeindruckende Zahl von Grafiken und Druckstöcken. Er vermachte seinen umfangreichen Nachlass der Stadt Oslo – ein Geschenk, das bis heute zu

den bedeutendsten Kunstsammlungen Europas zählt.

Mehr als acht Jahrzehnte nach seinem Tod hat seine Kunst nichts von ihrer Kraft verloren. Im Gegenteil: Viele Themen, die Munch beschäftigten, erscheinen heute aktueller denn je. Die Auseinandersetzung mit psychischer Gesundheit, die Suche nach Identität, die Erfahrung von Einsamkeit in einer zunehmend vernetzten Welt oder die Frage nach der Zerbrechlichkeit menschlicher Beziehungen berühren Menschen aller Generationen.

Vielleicht liegt genau darin das Geheimnis seiner anhaltenden Wirkung. Munch malte nicht den Menschen, wie er aussieht, sondern wie er fühlt. Seine Bilder verlangen keine kunsthistorischen Vorkenntnisse. Sie sprechen unmittelbar an – oft leise, manchmal verstörend, aber stets mit einer emotionalen Wahrhaftigkeit, die selten geworden ist.

Schlussgedanke

Edvard Munch hat der Kunst eine neue Sprache gegeben – eine Sprache der Empfindung. Er zeigte, dass Angst, Liebe, Melancholie und Hoffnung ebenso bildwürdig sind wie Landschaften oder historische Ereignisse. Seine Werke öffnen Fenster in das Innere des Menschen und erinnern daran, dass Kunst nicht nur betrachtet, sondern erlebt werden will.

Wer heute durch Berlin geht, vorbei an Museen, Galerien und den Orten, an denen die Moderne ihren Anfang nahm, begegnet seinem Geist noch immer. Der einst umstrittene Norweger hat die Kunst des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt und zugleich ein Werk geschaffen, das auch im 21. Jahrhundert nichts von seiner Intensität eingebüßt hat.

Vielleicht ist das das größte Vermächtnis Edvard Munchs: Er hat den Mut besessen, das Unsichtbare sichtbar zu machen – und damit Generationen von Künstlerinnen, Künstlern und Betrachtern einen neuen Blick auf die menschliche Seele eröffnet.

GW

Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

...der Experte für
Ihren Garten

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin · 030 663 91 46



Vereinbaren Sie noch heute einen Ortstermin und
lassen Sie sich kompetent und kostenlos beraten.

Neuanlagen
Gartenpflege
Baumarbeiten
Pflasterarbeiten
Wegebauarbeiten
Natursteinarbeiten
Schneeräumung

www.blisse-landschaftsbau.de · info@blisse-landschaftsbau.de

Tierischer Familienzuwachs geplant?

TASSO 

TASSO rät, die Entscheidung sorgfältig zu prüfen

Lange Spaziergänge im Sonnenuntergang, Streicheleinheiten in einsamen Momenten und ein bisschen mehr Schwung und Spaß im Alltag – der Wunsch nach einem tierischen Gefährten ist bei vielen Menschen groß. Dabei wird das Zusammenleben mit dem Vierbeiner jedoch oftmals idealisiert. Welche Verantwortung, Arbeit, Zeit und finanziellen Aufwendungen auf sie zukommen, ist Tierinteressierten häufig gar nicht bewusst. Die Tierschutzorganisation TASSO e.V., die Europas größtes kostenloses Heimtierregister betreibt, rät daher, sich vorab genau zu informieren und die Entscheidung nicht zu überstürzen.

Sie schenken Freude, schaffen Struktur und eröffnen oft neue Perspektiven. Doch wer ein Tier aufnimmt, übernimmt zugleich eine große Verantwortung und zahlreiche Verpflichtungen. Ganz egal ob Hunde, Katzen oder kleine Heimtiere, sie alle sind auf die Fürsorge ihrer Menschen angewiesen. „Umso wichtiger ist es, sich vorab mit den Anforderungen des jeweiligen Tieres auseinanderzusetzen und sich bewusst zu machen, dass der Vierbeiner viele Jahre lang Teil der Familie sein wird“, sagt Heike Weber, Leiterin Tierschutz bei TASSO. Dabei warnt sie vor unüberlegten Spontankäufen, die häufig zur Vernachlässigung oder Abgabe des Tieres führen – mit traumatischen Folgen für den Vierbeiner.

Luft und Liebe alleine reichen nicht

Zur verantwortungsvollen Tierhaltung gehört es, dem tierischen Begleiter ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. „Ein Tier aufzunehmen bedeutet, seine Bedürfnisse zu verstehen und ihm das zu geben, was es braucht, um sich wohl und sicher zu fühlen. Dazu gehört auch eine regelmäßige medizinische Versorgung“, erklärt Weber.

Vor der Anschaffung eines Vierbeiners sollten daher einige Punkte sorgfältig geprüft werden: Ist die Möglichkeit gegeben, ausreichend Zeit mit dem Tier zu verbringen oder muss es oft und über Stunden hinweg alleine bleiben? Ist ausreichend Disziplin vorhanden, um mit dem Hund regelmäßig – auch bei Schnee und Regen – spazieren zu gehen? Bin ich bereit, das Katzenklo täglich zu reinigen und mich aktiv mit der Katze zu beschäftigen? Kann ich meinen Kaninchen genügend Auslauf

und Rückzugsorte anbieten? Was passiert mit dem Tier, wenn ich im Urlaub bin? Sind alle Familienmitglieder mit der Aufnahme einverstanden? Besteht eine Tierhaarallergie und ist die Haltung in der Wohnung überhaupt erlaubt? Und nicht zu vergessen: Sind genügend finanzielle Mittel vorhanden, um dem Tier alles zu geben, was es für ein glückliches und gesundes Leben braucht?

Gerade der finanzielle Aspekt wird häufig unterschätzt. Neben der Ausstattung und Futter müssen Tierfreunde auch an die Versicherungen und regelmäßigen Tierarztkosten denken. „Zu den kalkulierbaren Kosten für Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und Wurmkuren können schnell auch mal unkalkulierbare sehr hohe Kosten auf die Tierhalterinnen und Tierhalter zukommen, beispielsweise wenn eine Operation nötig ist oder das Tier chronisch erkrankt“, betont Weber.

Welches Tier passt zu mir?

Wenn kein Zweifel besteht und die Entscheidung für ein Heimtier gefallen ist, sollten Tierfreunde im nächsten Schritt auch prüfen, welches Tier überhaupt zu ihnen passt. „Grundsätzlich ist es bei der Wahl des Tieres wichtig, die Bedürfnisse von Mensch und Tier in Einklang zu bringen“, sagt Weber. Eine eher scheue Katze braucht ein ruhiges Zuhause, während jüngere Katzen durchaus auch in einer Familie leben können, in der es etwas turbulenter zugeht. Und ein sportlich aktiver Mensch sollte eher einen Hund auswählen, der selbst gerne aktiv ist.

Aus Tierschutzsicht begrüßt Weber die Adoption eines Tierschutztieres, denn im Tierheim warten viele Hunde – auch Welpen – sowie Katzen und kleine Heimtiere völlig unverschuldet auf ein neues Zuhause.

› www.tasso.net

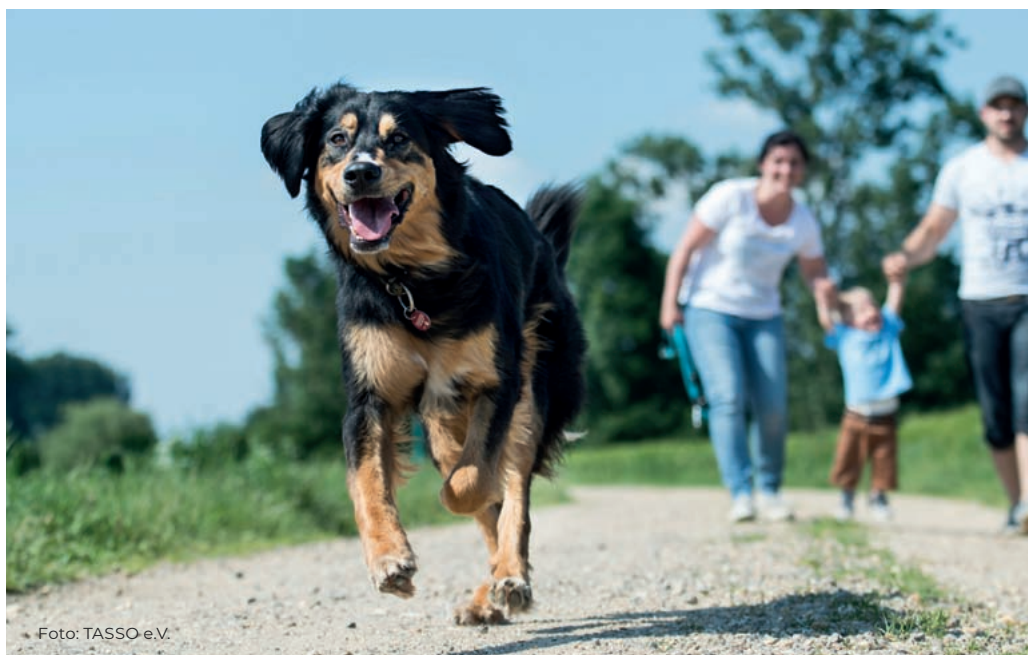


Foto: TASSO e.V.

Chip ohne Registrierung ist wie Handy ohne Netzempfang.

Jetzt
registrieren!



www.tasso.net/tier-registrieren

Jenny Schon

Immer wieder Kudamm – Zum 65jährigen Jahrestag des Mauerbaus

Westberlin – Ein paar Erinnerungen, wie es der Bedrohung standhielt

Im Oktober 1961, zwei Monate nach dem Mauerbau, kamen zwei Busse mit jungen Leuten aus dem Köln-Bonner-Raum. Die meisten aus dem Umfeld der Jungdemokraten. Ich war Buchhalterin in der Bücherstube am Dom, als Steuerfachfrau ausgebildet, 18 Jahre alt und engagiert im Wahlkampf für die FDP von Erich Mende, wir Jungen wollten den „Alten aus Rhöndorf“ loswerden. Ich fühlte mich in meiner Stelle sehr wohl. Ich liebte Bücher und durfte auch an der Kasse sitzen und Bücher verkaufen. Ich begann auch mit dem Chef Hanns Mayer Antiquariatskataloge zu verfassen, was eine sehr interessante Arbeit war. Aber ich meldete mich nach der Fahrt bei den Westberliner Behörden, um hier zu helfen, sie suchten händelnd junge Arbeitskräfte.

Heimlich hatte ich schon zwei Romane geschrieben, und obwohl Françoise Sagan mein Vorbild war und ich mich an ihr orientierte, hatten die Verlage an meinen Romanen kein Interesse.

Im Köln hatte Hans Herbert Blatzheim, der später die Lokale im Europa Center betreiben würde und Stiefvater von Romy Schneider war, einen Jazzkeller, der sehr beliebt war. Man erzählte, dass auch schon mal Chet Baker, der später weltberühmte großartige Trompeter, dort war. Jazz war also in unseren intellektuellen Kreisen angesagt, Sartre und Camus, der 1960 tödlich verunglückt war, und überhaupt waren die Franzosen unsere großen Vorbilder. Adenauer hatte dann ja auch mit De Gaulle den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag zuwege gebracht, vor allem den Jugendaustausch gefördert.

Diese intellektuelle Nähe suchten wir auch auf unserer Berlin-Reise im Oktober 1961, im 1950 eingeweihten Maison de France am Kudamm hören wir einen Vortrag über die Möglich-

keiten eines Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages, der dann auch 1963 abgeschlossen wird. Wir wohnten im britischen Sektor am Stuttgarter Platz, der damals genau so verheerend war wie heute, im Hotel Tilsit und aßen am Reichskanzlerplatz in einem deutschen Gartenlokal zu Mittag. Abends waren wir in der „Eierschale“, einem Jazzlokal der Studierenden am Breitenbachplatz. Das Lokal war jahrelang mein Wochenenddomizil, es tanzte aber meist meine Freundin Skil und ich beobachtete das Publikum oder las „Zarathustra“ von Nietzsche, „Das Sein oder das Nichts“ von Sartre, das schreibt er 1943 unter deutscher Besatzung in Frankreich. Ich lernte Lateinvokabeln, weil ich mittlerweile auf die Abendschule ging und das Abitur nachmachen wollte. Damit war ich unnahbar und interessant, was ich genoss.

1951 hatte ein amerikanischer Offizier die Filmfestspiele in Westberlin zur Belebung der getrennten Stadt initiiert. Da war im Sommer auf dem Kudamm immer was los. In allen Cafés und Restaurants, und es gab noch viele, wimmelten die jungen

Leute und wollten entdeckt werden. Kurz vor Mauerbau im Sommer 1961 erlangte die größte Aufmerksamkeit die US-amerikanische Schauspielerin Jayne Mansfield als Gast der Berlinale. So war in der deutschen Presse auch eher von der Busen-Berlinale die Rede, denn von einem Festival der Filmkunst.

Auch wenn die Leute trübe dreinschaute im Winter 1961/62, als ich ankam und mich erst mal nur für ein Jahr verpflichtete, hier zu arbeiten, weil aus dem Osten die Arbeitskräfte fehlten, hatten die Berliner dann aber 1963, als John F. Kennedy, der amerikanische Präsident, und seine attraktive Frau Jacqueline über den Kudamm

kutschiert wurden, ihre gute Laune wieder erlangt.

An jeder Ecke des Kudamms waren Cafés und Kinos, ich zähle nur einige auf, die man heute nicht mehr kennt, und die besonders waren: Das MGM Kurfürstendamm 197/198, Ecke Bleibtreustraße, war ein modernes Kino, es wurde 1956 errichtet, also in Westberlin auf dem wieder hergerichteten Kurfürstendamm mit 1000 Plätzen, es bestand bis 1977. Der Eröffnungsfilm war Der Schwan mit Grace Kelly. Zum Kurfürstendamm hin präsentierte sich das Kino mit sechs fächerförmig übereinander angeordneten, horizontalen Bändern aus eloxiertem Aluminium, die mittig das Werbeplakat trugen. Ein großer Schriftzug MGM krönte das Dach. Zur Bleibtreustraße hin prägte der mit vier Reihen verglasten und mit Sprossen gegliederten Vorbau die Fassade, dessen Strenge durch vier übereinander angeordnete runde Fenster gemildert wird. Das Kino war 1962 mit einer Philips-DP-70-mm-Anlage ausgestattet. Hier fand die deutsche Gala-Premiere des Films Meuterei auf der Bounty am 17. Dezember 1962 statt.

Nahe der Ecke Giesebrechtstraße gab von 1954 bis 2003 das Hollywood, ein interessant gestyltes Kino, Kudamm 64/65, in dem Gebäude war auch lange eine Galerie, die auch DDR-Künstler ausstellte, was eine Besonderheit war.

Ein weiteres interessantes Kino wurde 1922 als Alhambra von der Betreiberin Alhambra GmbH Film- und Bühnenschau eröffnet. Am 17. September desselben Jahres wurde hier der erste, im Tri-Ergon-Lichttonverfahren hergestellte Tonfilm der Welt aufgeführt. Aber es dauerte noch bis Ende der zwanziger Jahre, bis sich der Tonfilm durchsetzte. Das Haus wurde in den letzten Jahren wieder teilweise im alten Stil hergestellt, aber ohne Kino, die Adresse: Kurfürsten-

damm 68, nahe Adenauer Platz, den gab es damals nicht, auch nicht die Lewishamstraße, an der Ecke stand ein Haus, das für den Straßenbau abgerissen wurde, hier war im Haus Kurfürstendamm 71/Ecke Wilmersdorfer Straße das Grand Restaurant Haus Brandenburg. Dort eröffneten um 1917 die Gebrüder Köttner ihre Lichtspiele Kurfürstendamm, es hatte aber vermutlich bereits ab 1910 Filmvorführungen im dortigen Saal gegeben. Ab 1933 wurde das Kino in Schau-Schau umbenannt, schloss aber ca. 1938. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Saal als Kammer-Lichtspiele neu eröffnet. Ab Anfang der 1960er Jahre trug das Kino den Namen Camera 71. 1975 wurde der Name durch einen neuen Betreiber in Studio-Filmtheater geändert, bis das Kino im April 1991 schloss. Zuletzt war es von der Yorck-Kinogruppe betrieben worden. Seit Mitte der 1960er Jahre hat sich dort auch der Nachtclub New Eden befunden. Heute befindet sich heute dort ein Bürohaus mit mehreren Ladengeschäften im Erdgeschoss. Hier hatte ich noch kurz vor Schließung im Original den besten aller US-Filme gesehen mit dem unvergleichlichen Robin Williams: Dead Poets Society.

Im New Eden, das der glorreiche Westberliner Playboy Rolf Eden Ende der sechziger eröffnete, war ich nicht, aber in seinem legendären in der Damaschkestraße angesiedelten Künstlertreff Old Eden, wo ständig Trini Lopez' If I Had a Hammer oder La Bamba trudelte und alles sich traf, was in Westberlin Namen hatte oder meinte zu haben. Ein paar Mal habe ich dort auch aus Geldnot Bardame gespielt.

Als Cafe kam für uns junge Leute nur das Zuntz neben dem Kranzler infrage, denn dort oben auf der Terrasse konnte man den Kudamm rauf und runterblicken, heute total verbaut durch den Klamottenladen H&M. Hier an der Kreuzung geschah alles, was interessierte und sehenswert war, die Queen, Martin-Luther King, die Kennedys mit Adenauer und Brandt, hier kreuzten die Stars während der Filmfestspiele die Straße, die meisten wohnten im Kempinski an der nächsten Ecke zur Fasanenstraße. Gegenüber war das Kino Astor, da sah ich den italienische Skandalfilm „Africa addio“ und wurde, weil ich mit anderen Menschenrechtlern demonstrierte, für eine Nacht eingeknastet.

Zwischen Kranzler und Kempinski malten auch die Pflastermaler, zu denen ich mich gesellte und Käthe Kollwitz malte, schon damals erinnerte ich daran: Nie wieder Krieg.

Es näherten sich die heißen Jahre um 1968. Ab 1966 fanden Demonstrationen gegen den Vietnamkrieg statt, aber auch gegen den Einmarsch der Russen in Prag. In dem damals unattraktiven, weil noch teils kriegsverstörten westlichen Teil des Kudamm nach Halensee zu, logierte in einem teils kriegszerstörten Eckhaus das Büro des SDS, der Studentenvereinigung, der Rudi Dutschke angehörte, hier wohnte er auch, hier wurde er angeschossen, eine Gedenktafel im Bürgersteig, heute vor Woolworth, erinnert daran. Doch das sind wieder ganz andere Zeiten, sind aber wie alles in Berlin nicht von seiner Vergangenheit loszulösen.



Kreidezeichnung Jenny Schon

Insgesamt arbeitete ich als Buchhändlerin 15 Jahre am und nahe Kudamm und wohnte hier rechts und links in den Seitenstraßen ein Vierteljahrhundert, dabei war ich nur für ein Jahr gekommen.

Die Nacht vom 9. November verschlief ich, weil ich früh ins Bett ging, ich hatte eine anstrengende Stelle an der Universität, aber den Morgen danach vergesse ich nie: Es war kein Durchkommen zum Kudamm, er war mit Trabbis zugestellt und ich dachte zunächst, da würde Hollywood einen Film drehen, erst meine Kollegen im Institut, die bereits morgens Sekt tranken, klärten mich auf, was geschehen war. Von Stund an glaubten wir, die Nachkriegsgeschichte sei nun endlich beendet.

Diese und andere Geschichten zum 65. Jahrestag des Mauerbaus in:

Mauerblümchen, Jenny Schon

Geest Verlag, ISBN 978-3-69064-573-7

Premierenlesung: Donnerstag, 13. August 2026 – 19:00 Uhr

Kunstraum Künstlerkolonie, Breitenbachplatz 1, 14195 Berlin-Steglitz

AUGENBLEIBTREU

AUGENARZTPRAXIS

DR. CORDULA DAHLMANN

ANFAHRT

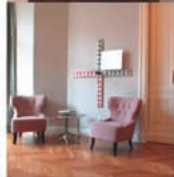
S Savignyplatz
3 / 7 / 75 / 9

BUS Bleibtreustraße
M19 / M29 / 109 / 110

KONTAKT

Bleibtreustraße 33
10707 Berlin

030 8812321



GLAUKOMVORSORGE
(GRÜNER STAR)

VORSORGE GRAUER STAR

LASERBEHANDLUNG
DES NACHSTARS

MAKULADIAGNOSTIK

GUTACHTEN

SPRECHZEITEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-12	08-12	08-12	08-12	08-12
14-18	14-18		14-18	

NEUER TERMIN

SOMMER LIEBE

SCHMARGENDORF

Mit Herz-Rallye, Musik und Aktionen für die ganze Familie.

Das Sommerfest für Jung und Alt

SAMSTAG, 29. AUGUST 2026
12:00 – 18:00 UHR

IM HERZEN VON SCHMARGENDORF
Berkaer Straße, Breite Straße und Kolberger Platz

Bunte Straßen, liebevolle Aktionen in den Geschäften, Musik und Kunst.
Einschulungskinder erhalten am Stand der Wirtschaftsförderung eine kleine Überraschung.

MEHR INFOS: www.ag-schmargendorf.de/sommerliebe

Logo: Charlottenburg Wilmsdorf

Dr. med. Kirk Nordwald
Facharzt für Augenheilkunde
Private Augenarztpraxis
Clayallee 225 | 14195 Berlin

eins ALLES FÜR DIE GESUNDHEIT

Beste Aussichten für Ihre Augen

- Vorsorgeuntersuchungen**
für Kinder und Erwachsene, Schiellsprechstunde / Orthoptik
- Laserkorrekturen von Fehlsichtigkeiten**
Kurz-/Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung mittels moderner Femtolaser-Lasik oder berührungsloser 'No-Touch'-Trans-PRK
- UV-Crosslinking bei Keratokonus oder Keratektasie**
Hornhautversteifung bei angeborener oder erworbener Hornhautvorwölbung
- Katarakt – grauer Star**
Brillenoptimierung bei beginnendem grauem Star
- Glaukom – grüner Star**
Früherkennung und Behandlung von grünem Star
- Moderne Lasertherapie**
des Glaukoms (SLT) / Netzhautlaserbehandlung
- Ästhetische Lidchirurgie**
Laserentfernung von Lidveränderungen, Schlupflidkorrekturen
- Führerschein- und Fluggutachten**

Private Augenarztpraxis
Dr. med. Kirk Nordwald
Clayallee 225 | 14195 Berlin-Zehlendorf
Tel. 030. 897 46 171 | Fax 030. 897 46 172
www.augen-eins.de | info@augen-eins.de

eins alles für die Gesundheit

„Suchen Sie noch oder sehen Sie schon?“

KÄRNTEN

Rund um Klagenfurt, Villach, Großglockner, Südalpen, Karawanken und Wörthersee

TRESCHER VERLAG

MEHR WISSEN. BESSER REISEN.

Kärnten, mit seiner kulturell bedeutenden Hauptstadt Klagenfurt, dem Wörthersee und den höchsten Gipfeln Österreichs ist ein beliebtestes Ziel für natur- und kulturbegeisterte Reisende. Der Trescher-Reiseführer KÄRNTEN stellt das Reiseziel in seiner kulturellen und landschaftlichen Vielfalt umfassend vor und gibt viele praktische Tipps. Kärnten, das südlichste österreichische Bundesland, besitzt die höchsten Alpengipfel des Landes und gleichzeitig in den niedrig gelegenen Landesteilen ein mediterran beeinflusstes Klima. Die Lage am Schnittpunkt von slawischen, romanischen und deutsch-österreichischen Einflüssen zeigt sich nicht zuletzt in der hervorragenden Küche. Hauptattraktionen des Landes sind die zahlreichen großen Seen, unter denen der Wörthersee der bekannteste ist, und neben zahlreichen anderen Architekturschätzen die große Anzahl an Burgen und Wallfahrtskirchen. Die größeren Orte verzaubern mit ihren sorgfältig restaurierten historischen Zentren. Im Winter locken zahlreiche Pisten, im Sommer bieten die vielen Wanderwege und Flüsse besten Bedingungen für Wanderer und Wassersportler. Daher ist Kärnten als Urlaubsziel gleichermaßen für Natur- und Kultururlauber geeignet.

Dieser Reiseführer stellt alle Regionen Kärntens und alle Sehenswürdigkeiten vor und gibt umfassende reisepraktische Tipps für Kultur- und Naturinteressierte sowie Aktivurlauber.

- Fundierte Hintergrundinformationen zu Geschichte und Politik, Natur und Umwelt
- Umfangreiche und aktuelle reisepraktische Hinweise für eine Reise nach Kärnten
- Für Aktivurlauber und Kulturinteressierte
- Geeignet für Kurzreisen und längere Aufenthalte
- Alle Regionen und Sehenswürdigkeiten des südlichsten österreichischen Bundeslandes

Gunnar Strunz

KÄRNTEN

Rund um Klagenfurt, Villach, Großglockner, Südalpen, Karawanken und Wörthersee

Trescher Verlag Berlin

3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2022,
376 Seiten, 246 Fotos und historische Abbildungen,
26 Stadtpläne, Übersichtskarten und Grundrisse,
farbige Klappkarten

ISBN 978-3-89794-566-1

18,95 Euro



TRESCHER VERLAG GMBH

Reinhardtstraße 9
10117 Berlin

Tel. +49 (0) 30-283 24 96
Fax +49 (0) 30-281 59 94

presse@trescher-verlag.de
www.trescher-verlag.de

Verkehrs-Nr. 10 274
Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels e.V.

Informationen und Onlineshop: www.trescher-verlag.de



Ein Sport mit Zukunft – Polo

Polo ist neben der sportlichen Betätigung auch eine Lebenseinstellung, die jeden erfasst, der nur einmal bzw. eine Saison mit dabei war.

Aber fangen wir vorn an: Polo ist über 2000 Jahre alt und von allen sportlichen Spielen das älteste. Spiele wie Cricket, Hockey und auch Golf stammen davon ab.

Hier ein kleiner historischer Rückblick: Schon zu Zeiten Alexander des Großen war Polo unter dem Namen ‚Chaugan‘ in Persien, dem heutigen Iran, äußerst beliebt. Die Legende besagt, dass der persische König Darius seine Abgaben an den mazedonischen Herrscher Alexander nicht zahlen wollte. Als Alexander ihm daraufhin Gewalt androhte, schickte Darius ihm einen Chaugan-Stick und einen Ball, mit dem Hinweis, dass dies wohl hinsichtlich seiner fehlenden Reife und Erfahrung eher angemessen sei als Waffen und Krieg. Alexander der Große entgegnete selbstbewusst, dass er der Stick und der Ball die Erde sei. In der Schlacht von Gangamela im Jahre 331 v. Chr. unterlag dann auch Darius dem Mazedonier.

Das faszinierende Spiel Polo breitete sich schnell über ganz Asien aus. Die Tibeter, die das Spiel aus China übernahmen, gaben ihm den Namen „pulu“. Den Namen leiteten sie aus der Bambuswurzel ab, aus der der Ball bestand. Übersetzt heißt „pulu“ Ball.

Es dauerte allerdings Jahrzehnte bis das Spiel nach Europa kam. Im Jahre 1859 brachten es die in Indien stationierten britischen Offiziere mit nach Hause. Sie wollten auch nach ihrer Rückkehr aus den Kolonien nicht auf ihre bevorzugte Freizeitgestaltung verzichten. Seitdem gehört England zu den großen Polo – Nationen. Fast alle männlichen Mitglieder des britischen Königshauses haben sich bis heute im Polo-Sport engagiert.

1876 erreichte Polo den amerikanischen Kontinent. Bei einem Englandaufenthalt begeisterte sich der ameri-



kanische Zeitungs-Tycoon James Bennett so sehr für den Sport, dass er Ausrüstungen in großem Stil einkaufte, und bei seiner Rückkehr mit der Auswahl und Ausbildung geeigneter Pferde begann. Im Jahre 1888 führten die USA als erstes Land ein Handicap-System ein; 1910 folgten dann Indien und England.

1877 wurde Polo durch den Engländer David Shennan in Argentinien, dem heutigen „Polo-Land“, eingeführt. Bereits 17 Jahre später gab es schon 21 Polo-Clubs. Die Nachfrage nach geeigneten Pferden stieg. Für die Argentinier war dies kein Problem, denn zur Arbeit auf den großen Rinderfarmen gab es genügend harte und wendige Criollos und Petizos (Abkömmlinge der Berber- und Araberpfede, die die Spanier im 16. Jahrhundert mitbrachten). Durch Kreuzungen mit schnellen, englischen Vollblütern entstand dann das ideale Polo-Pony. Seit den 30iger Jahren ist Argentinien aufgrund der Spieler und der Pferdezucht das führende Polo-Land.

1896 fand in Hamburg das erste Polo – Spiel statt. 1898 wurde der Hamburger Polo-Club e.V. gegründet. Die aus Argentinien importierten Ponys waren sehr vielseitig. Man konnte sie sogar

während der legendären Derby-Wochen auch in Springprüfungen einsetzen. Bis zum 1. Weltkrieg gewann der Sport schnell an Popularität. In Hamburg wurden sogar Turniere zeitweise simultan auf zwei Plätzen abgehalten. Auch heute noch ist Hamburg die Hochburg des Polosports in Deutschland, sowohl qualitativ als auch quantitativ.

In den Jahren 1900–1936 war Polo mehrfach olympische Disziplin. Bei der Olympiade 1936 im Berliner Maifeldstadion hatte Polo schon mehr Zuschauer als alle anderen Sportarten. Damals gewann Argentinien vor England und Mexiko.

Heute ist Polo fast auf der ganzen Welt bekannt und verbreitet. Ständig wächst die Zahl der Spieler und Pferde. Seit den späten Jahren des 19. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit hat gerade in Argentinien der Polosport eine enorme Entwicklung genommen. Die Spieler kamen jedoch im Gegensatz zu denen in Europa nicht aus vorwiegend militärischen Kreisen, sondern rekrutierten sich aus den Familien der Großgrundbesitzer, die sich bereits damals schon neben der Rinder- auch der Pferdezucht verschrieben hatten.



So, nun ein paar Polo-Grundsätze: Das **Polo-Team** besteht aus vier Spielern: *Spieler Nr. 1: der Stürmer*. Seine Hauptaufgabe ist das Tore schießen. *Spieler Nr. 2: der Vorstopper*. Er soll den Spielfluss des Gegners unterbrechen. Er ist das eigentliche „Arbeitstier“. *Spieler Nr. 3: der Spielmacher*. Er soll den Überblick behalten, leitet den Spiel- aufbau und ist somit der Kopf des Teams. *Spieler Nr. 4: der Verteidiger* sichert von hinten das Spiel ab und ver- teidigt das Tor.

Die Ausrüstung des Spielers besteht aus einem Helm – mit oder ohne Gesichtsschutz –, Stiefeln und Knieschonern. Nicht zu vergessen der Stick – Poloschläger. Er besteht aus einem Bambus-Cane und einer Hart- holz-Zigarre. Abgerundet wird das Outfit durch weiße Jeans und ein ent- sprechendes Poloshirt der jeweiligen Mannschaft. Der Ball wird heute aus Plastik hergestellt, wiegt ca. 128 g und hat einen Durchmesser von ca. 8,9 cm.

Das **Polofeld** misst 274 m (300 Yards) in der Länge und 182 m (200 Yards) in der Breite. Die Breite des Tors beträgt 7,3 m (8 Yards) und ist nach oben offen. Nach jedem Tor wechseln die Mannschaften die Spielrichtung.

Die Spielzeit in Europa beträgt vier sogenannte **Chucker**. Das sind Spiel- abschnitte mit einer effektiven Dauer von 7,5 Minuten. Bei jedem Foul wird die

Zeit angehalten, sodass ein Spiel mitun- ter eine gute Stunde dauern kann.

Wie beim Golf haben auch beim Polo die Spieler ein **Handicap**. Diese drückt die Spielstärke des jeweiligen Spielers aus.

Damit es wie bei jedem Spiel fair und den Regeln entsprechend zugeht, kommt auch hier der Schiedsrichter ins Spiel. Beim Polo sind es zwei berittene, mit je einer Pfeife ausgestattet. Sind sie sich einmal uneinig, so entscheidet der „Dritte Mann“ am Spielfeldrand.

Um nun den Ball in das gegnerische Tor zu bekommen, gibt es verschiedene Schläge: *Offside Forehand*, *Offside Back*, *Tail Shot*, *Under the Neck*, um nur einige zu nennen. Dabei sind auch einige Regeln zu beachten: z. B. das Wegerecht – Right of Way – gehört normalerweise dem Spieler, der Offside, also den Ball rechts vom Pferd in Richtung des gegnerischen Tors schlägt, „in dieselbe Richtung reitet wie der Ball rollt und sich am schnellsten auf der Ball-Linie etabliert hat und im kleinsten Winkel dazu reitet.“ Dies als kleine Anmerkung.

Kommen wir nun von den zweibeini- gen zu den vierbeinigen Spielern, die **Polo-Ponys**.

Seit mindestens 20.000 Jahren ist das Pferd Begleiter des Menschen und wesentlicher Träger seiner Kultur. Alexander der Große konnte nur mit Hilfe seiner Vierbeiner große Erfolge verzeichnen. Die Eroberung des Wilden Westens ist ohne das Pferd kaum denkbar. Nach neueren Er- kenntnissen hat sich das heutige Pferd aus vier unterschiedlichen Typen ent- wickelt. Einer davon, das Steppen- pferd, ist sicherlich diejenige Form, auf der vor etwa 2500 Jahren zum ersten Mal Polo gespielt wurde.

Was zeichnet nun ein gutes **Polo-Pony** aus?

Grundsätzlich dürfen Pferde jeder Rasse und Größe im Polosport einge- setzt werden. Diese Regel ersetzte die ursprünglich noch in den 30iger Jahren relevante Festlegung, nach der ein Polo-Pony die Größe von 1,47 m nicht überragen durfte und jedes Tier vor

dem Spiel gemessen werden musste. Die Standards für das Polo Argentino liegen heute bei ca. 1,56 m. Die Kriterien bzw. Grunderfordernisse, die ein Polo-Pony von einem „Durch- schnitts-Pferd“ unterscheiden, sind Schnelligkeit, Ausdauer und Wendig- keit. Daneben sind Charaktereigen- schaften wie Mut, Fleiß, Leistungs- bereitschaft, Intelligenz, Auffassungs- gabe, harte Nerven und Sensibilität erforderlich. Ein gutes Polo-Pony kann man, im Gegensatz zu einem guten Freund, aber kaufen. Polo-Ponys kann man auch „second hand“ oder „frisch“ von einem europäischen oder latein- amerikanischen Züchter erwerben. Die Preise sind nach oben offen. Die Pferde im Polo Sport erzielen aber sel- ten so hohe Preise wie Dressur- Spring- oder Rennpferde. Man kann schon für ca. 5000 € ein ansehnliches Polo-Pony erstehen.

Einen Pony-Kauf sollte man aber nie allein tätigen, sondern immer einen erfahrenen Fachmann mitnehmen. An- fänger sollten sich ein erfahrenes Pferd aussuchen. Dabei gilt die goldene



Regel: Lassen Sie sich Zeit mit der Entscheidung!! Nur wenn Sie sich ganz sicher sind, dann: Herzlichen Glückwunsch!

Nun haben Sie die entsprechende Ausrüstung und das passende Pony gefunden und müssen es für das Spiel vorbereiten. Dabei gibt es einiges zu beachten: Es ist Pflicht, das Pferd an allen Beinen zu bandagieren; zusätzlich sollte man Gamaschen und Glocken verwenden. Der Schweif wird hochgebunden, damit er sich nicht im Stick verfängt. Die Mähne wird geschoren, damit sie sich nicht in den Zügeln verheddert.

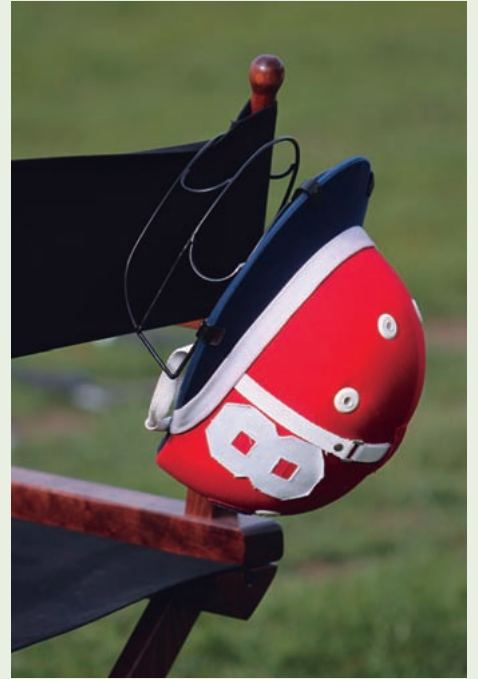
Jetzt aber stellt sich heraus, dass Sie „ein“, „zwei“ Pferde zu wenig haben. Die Regel besagt nämlich, dass ein Polo-Pony nur jeweils ein Chucker geritten werden darf. Diese Regel dient dem Schutz des Tieres. Deswegen hat ein Polospieler immer vier bis sechs Pferde am Start. Da die Pferde bis zu 60 km/h schnell sind, abrupt stoppen oder wenden, müssen sie sich dann ausruhen. Polospielen verlangt eine Kommuni-

kation zwischen Pferd und Reiter. Im Gegensatz zum englischen Reiten, hält man beim Polo die Zügel, es gibt einen oberen weichen und einen unteren schärferen, nur mit einer Hand und zwar mit der linken. In die echte Hand kommt der Stick (Schläger).

Wer nun Interesse bekommen hat, die Spieler und Ponys in Aktion zu sehen, hat in diesem Monat die Gelegenheit, auf dem Maifeld im Olympiapark Berlin die Finalspiele des diesjährigen Engel & Völkers Berlin Maifeld Polo Cup zu besuchen. Diese finden am 28. und 30. August 2026 statt. Veranstalter ist Engel & Völkers.

Neben dem Polo sind es Gaudi und Party, die diese Turniere populär machen und weniger die sportliche Leistung – „Sehen und gesehen werden“ – ist hier die Devise.

Eine alte Sitte ist, damit auch Nichtspieler auf das Spielfeld „dürfen“, dass in der Pause die Zuschauer die losgeschlagenen Grassoden wieder festtreten. Wer natürlich das Spiel im Winter



verfolgt, z. B. in Kützbühl, hat diesen „Genuss“ nicht.

Let's Polo – Viel Spaß TL

[www.maifeldpolocup.de/Let's Polo/](http://www.maifeldpolocup.de/Let's%20Polo/)
Polo-Grundregeln für den Zuschauer

GEMEINSAM ARMUT ÜBERWINDEN

Jeder dritte Mensch auf der Welt lebt in Armut. Oxfam ist fest entschlossen, das zu ändern.

Zum Beispiel in Burkina Faso: Wiederkehrende Dürren und ausgelaugte Böden sind der Grund, dass die Menschen im Norden des Landes nicht mehr genug ernten, um davon satt zu werden. Unser lokaler Partner hat ein Konzept entwickelt, damit Familien ihre Ernährung sichern können: Dem Klimawandel angepasstes Saatgut, spezielle Anbaumethoden und der Bau von Getreidespeichern, um Vorräte zu lagern, beugen Hungerkrisen nachhaltig vor.

BITTE SPENDEN SIE!



Von **115 EUR** beschaffen wir z.B. in Burkina Faso für fünf Familien Saatgut. Hacken und Schaufeln, damit sie ihre Felder bewirtschaften können.



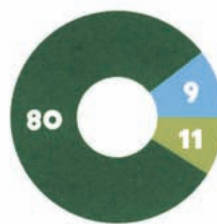
Für **84 EUR** können in Mosambik drei Ziegen gekauft werden, deren Dung die Herstellung von organischem Dünger verbessert.



Für **45 EUR** können in Mali fünf Personen an einer Schulung zu verbesserten Anbaumethoden teilnehmen, um so höhere Ernteerträge zu erzielen.

IHRE SPENDE KOMMT AN!

VON 1 EURO AN OXFAM...



- fließen 80 Cent direkt in Nothilfe, Entwicklungsarbeit und Campaigning für eine gerechte Welt ohne Armut.
- geben wir 9 Cent für Verwaltungskosten aus, um die Welt zu verändern.
- investieren wir 11 Cent in Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit, um auch in Zukunft Einnahmen zu erzielen.

ÜBER OXFAM

Oxfam ist eine internationale Entwicklungsorganisation, die weltweit seit über 70 Jahren Menschen mobilisiert, um Armut aus eigener Kraft zu überwinden. Dafür arbeiten im Oxfam-Verbund 17 Oxfam-Organisationen Seite an Seite mit rund 3.000 lokalen Partnern in mehr als 90 Ländern.

Seit 20 Jahren setzt sich Oxfam Deutschland als Teil des Oxfam-Verbunds für eine gerechte Welt ohne Armut ein.

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE UNS!

Oxfam Shop

Kurfürstendamm 146 · 10709 Berlin
Tel. (030) 89 542 267 · Fax (030) 89 542 268
Mo.-Fr.: 10-19 Uhr · Sa.: 10-15 Uhr



Individuelle Stadtpaziergänge im August 2026 mit Jenny Schon

Die Führungen dauern ca. 2 Stunden und kosten EUR 15,00.
Nur mit Anmeldung! Telefon (0 30) 892 13 38

1. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Zehlendorf – ein altes Dorf im Grünen neu entdeckt
Spaziergang um den Dorfbauer bis zur Dorfkirche

2. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Literatur und Kunst zwischen Breitenbachplatz
und Rüdesheimer Platz, Künstlerkolonie
E. Bloch, E. Busch, P. Huchel

8. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Zum 100. Geburtstag – Auf den Spuren von Rainer Maria Rilke
(1875–1926) und Lou Andreas Salomé (mit kleiner Lesung)
Starke Frauen in Schmargendorf – Melli Beese und die Flugkunst

9. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Literatur, Film, Kunst und starke Frauen in Dahlem:
Hildegard Knief, Lotte Laserstein, u.a.

15. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Steglitz – Der Fichtenberg.
Kafkas letzte Liebe. Die Bäkequelle.

16. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Architektur und Villen um den Waldsee
Haus am Waldsee, Hermann Muthesius u. a.

22. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Literatur und Kunst – Rund um den Prager Platz. Günzel-Kiez
James Simon, George Grosz, Marcel Reich-Ranicki,
Anna Seghers, Erich Kästner, Lotte Laserstein u. a.

23. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Kleist und Fontane am Wannsee
Literarisches Colloquium, Villen, Kleistgedenkstätte

29. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Literatur, Kunst, Architektur und starke Frauen zwischen
Roseneck und Pücklerstraße

30. 8. 2026 · 14:00 Uhr

Vom S-Bahnhof Grunewald zum Koenigssee.
Auf den Spuren von Ingeborg Bachmann zum 100. Geburtstag
und anderen starken Frauen in Grunewald

Alle Führungen sind auch zu anderen Terminen möglich.

Ihr Kosmetikstudio in Grunewald Alba Paolucci

Skin Medical Beauty – med. Fußpflege – Massagen



Individuelle hochwertige Gesichts- und Ganzkörperbehandlungen

Bitte informieren Sie sich
über unser weiteres Leistungsangebot!

Fontanestraße 4b · 14193 Berlin

Phone: (030) 826 31 66

info@paolucci-kosmetik.de · www.paolucci-kosmetik.de

Wir bringen Sie zu den Kunden mit Geld und Geschmack.



■ Wir placieren Sie überall
auf den Ersten Seiten in
allen Tageszeitungen und
Magazinen.

■ ROSENECK Magazin
■ ERSTKLASSIG Magazin
■ Berlin Capital Club
■ GOLF Magazin
■ Tennis im Grunewald
■ SansSouci Potsdam

Als Verlagsvertretung und kleine, feine Werbeagentur
entwickeln wir creative Botschaften und bringen Sie
direkt an die Entscheider.

**Gerald Gause steht für
klassische Werbung, Anzeigenkampagnen
und Pressearbeit.**

VERLAGSSERVICE : BERLIN

HANS-SACHS-STRASSE 2

12205 BERLIN-LICHTERFELDE

TELEFON: 030.8940 8950 ■ FAX 8940 8952

Der Monat August

Die goldene Mitte des Sommers

Ein Monat voller Lebensfreude

Der August gilt als Höhepunkt des Sommers. Die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Fülle, die Tage sind oft sonnig und warm, und vielerorts herrscht Urlaubsstimmung. Ob am Meer, in den Bergen oder im heimischen Garten – der August lädt dazu ein, das Leben im Freien zu genießen. Für viele Menschen ist er die schönste Zeit des Jahres, denn Erholung, Freizeit und Natur gehen jetzt Hand in Hand.

Woher der August seinen Namen hat

Seinen heutigen Namen verdankt der August dem römischen Kaiser Augustus. Ursprünglich hieß der Monat „Sextilis“, da er im altrömischen Kalender der sechste Monat war. Im Jahr 8 v. Chr. wurde er zu Ehren des Kaisers umbenannt. Mit seinen 31 Tagen zählt der August heute zu den längsten Monaten des Jahres und markiert den Höhepunkt des meteorologischen Sommers.

Die Natur in ihrer ganzen Pracht

Im August steht die Natur auf ihrem Höhepunkt. Felder werden abgeerntet, Obstgärten bieten eine reiche Auswahl an Äpfeln, Pflaumen und Birnen, während im Gemüsegarten Tomaten, Gurken, Bohnen und Zucchini Hochsaison haben. Auch Beeren und zahlreiche Kräuter können jetzt frisch geerntet werden. Wer regionale und saisonale Lebensmittel schätzt, findet im August eine besonders große Vielfalt.

Gleichzeitig bereiten sich viele Pflanzen langsam auf den Wechsel der Jahreszeiten vor. Erste Blätter verfärben sich, und die Tage werden nach und nach etwas kürzer. Dennoch bleibt die Landschaft noch lange von sattem Grün und bunten Blüten geprägt.

Sommerliche Erlebnisse unter freiem Himmel

Kaum ein anderer Monat eignet sich so gut für Aktivitäten im Freien wie der August. Fahrradtouren, Wanderungen, Grillabende oder entspannte Stunden am Badensee gehören für viele zum Sommer einfach dazu. Auch Camping erfreut sich großer Beliebtheit. Die warmen Abende laden dazu ein, lange draußen zu sitzen und den Sonnenuntergang zu genießen.

Besonders reizvoll sind die lauen Sommernächte. Dann erklingt das Zirpen der Grillen, und bei klarem Himmel lassen sich zahlreiche Sterne beobachten. Mitte August errei-

chen die Perseiden, einer der bekanntesten Meteorströme des Jahres, ihren Höhepunkt. Mit etwas Geduld können zahlreiche Sternschnuppen am Nachthimmel entdeckt werden.

Feste, Traditionen und Ferienzeit

Der August ist auch ein Monat des Feierns. In vielen Städten und Gemeinden finden Sommerfeste, Weinfeste, Open-Air-Konzerte oder regionale Märkte statt. Sie bringen Menschen zusammen und schaffen unvergessliche Momente unter freiem Himmel.

Für Familien bedeutet der August häufig Ferienzeit. Viele nutzen die Gelegenheit für Reisen oder Ausflüge, andere genießen bewusst die Ruhe zu Hause. Ob Fernreise oder Urlaub auf Balkonien – entscheidend ist oft nicht die Entfernung, sondern die gemeinsame Zeit.

Der August als Zeit der Erholung

Neben allen Freizeitaktivitäten bietet der August die Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen. Die langen Tage und das warme Wetter wirken sich auf das Wohlbefinden vieler Menschen positiv aus. Spaziergänge in der Natur, ein gutes Buch im Schatten oder ein Picknick im Park schaffen kleine Auszeiten vom Alltag.

Gleichzeitig richtet sich der Blick langsam nach vorne. Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu, Schulen und Betriebe bereiten sich auf den Herbst vor, und viele Menschen nutzen diese Zeit, um neue Pläne zu schmieden oder persönliche Ziele für die zweite Jahreshälfte festzulegen.

Abschied vom Hochsommer

Obwohl der August noch ganz im Zeichen des Sommers steht, sind erste Veränderungen bereits spürbar. Die Morgen werden frischer, das Licht wirkt weicher und die Natur bereitet sich langsam auf den Herbst vor. Gerade diese Mischung aus sommerlicher Leichtigkeit und leiser Aufbruchsstimmung macht den August so besonders.

Er erinnert uns daran, den Moment bewusst zu genießen – sei es beim Ernten im Garten, beim Beobachten einer Sternschnuppe oder bei einem gemütlichen Abend mit Familie und Freunden. Der August verbindet Wärme, Natur und Lebensfreude mit der Vorfreude auf das, was kommt. So bleibt er als Monat der Fülle, der Begegnungen und der unvergesslichen Sommermomente in Erinnerung.

Kleinanzeigen

Junggebliebene schlanke Sie (165 cm/67 Jahre), sucht für eine nette Bekanntschaft/gemeinsame Unternehmungen (Kurzreisen, Spaziergänge/Radfahren, Lokalbesuche), eben alles was zu Zweit mehr Freude macht, Ihn bis 73 Jahre.
Telefon: 01522 81 336 23

Rosenkavalier gesucht!

Ältere Dame, groß und schlank, wünscht sich einen passenden Herrn mit Esprit, möglichst mit einem Garten in der Gegend, wo das Roseneck Magazin erscheint. Zuschriften bitte unter Chiffre 4711

Sommerwunsch: sonnige Dreizimmerwohnung zur Miete mit Südterrasse oder Balkon, Nähe Roseneck fröhliche Ärztin, verwitwet, solvent, mit grünem Daumen, Putzfrau und Geschmack muss wegen Eigenbedarfskündigung die wunderschöne Architekten-Wohnung am Roseneck nach 10 Jahren verlassen und wünscht sich ein neues, harmonisches Umfeld, mit heller Wohnung, ab 90 m², ab zwei Zimmer, mit Sonnenterrasse und/oder Gartennutzung, mit Aufzug, Tiefgarage oder Stellplatz, Gästetoilette und Keller, in Grunewald, Dahlem, Schmargendorf, Zehlendorf oder Charlottenburg. Ich übernehme gerne Einbauten, zahle angemessenen Abstand, bin sehr dankbar für Mundpropaganda. Bitte Angebote von privat, netten Vermietern und angenehmen Hausverwaltungen.
Gutezukunft2026@gmail.com

Omas & Opas kochen – Wer möchte mit uns starten?

Wir möchten eine private Kochrunde für Omas und Opas gründen. Geplant sind regelmäßige Treffen bei wechselnden Gastgebern (je nach Platz), bei denen wir gemeinsam schnippeln, kochen und anschließend in gemütlicher Runde essen.
Chiffre 0426

Kleinanzeigen (kostenlos), nur von privat an privat!
Anfragen gerne unter: info@roseneck-magazin.de

Impressum

ROSENECK MAGAZIN

Keltererweg 40
13595 Berlin
Tel. (030) 89 54 18 66
info@roseneck-magazin.de

Erscheinungsweise:
monatlich

Herausgeber:
Roseneck Verlag

Erscheinungsorte:
Roseneck · Grunewald · Dahlem
Zehlendorf · Schmargendorf
Halensee · Kurfürstendamm

Anzeigenannahme:
info@roseneck-magazin.de
www.roseneck-magazin.de

Anzeigenschluß:
ist jeweils am 12. des Monats.

Druck:
Lothar Schwarzer GbR
Druck & Werbung Berlin

Der Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verbreitung/Verwertung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die einzelnen Beiträge und Reportagen geben die Meinung des jeweiligen Autors, nicht die der Redaktion, wieder.

Der Name »Roseneck Magazin« ist patentrechtlich geschützt.

Aus Privatbesitz

Umständehalber Verkauf gegen Gebot, eines mehr als **100 Jahre alten Bücherschranks**, der keinerlei Beschädigungen hat.

Damen-Sekretär Louis-Philippe um 1860
Nußbaum-Wurzelholz, mit Schellack poliert,
sehr gut erhaltener Zustand,
Schreibtischplatte ohne Risse
gegen Gebot zu verkaufen.
(0171) 848 33 36





PUTSCH

Komödie von: Alistair Beaton & Dietmar Jacobs

Regie: Manfred Langner | Bühne & Kostüm: Tom Grasshof

Besetzung: Judith Richter | Max Tidof | Martin Molitor | Manolo Palma | Oliver Seidel
Georgios Tsivanoglou | Marie Schröder | Kim Zarah Langner

Premiere: 5. September 2026

Schlosspark Theater

Spielplan August/September 2026



Datum	Zeit	August/September	Stück
30. 08. 2026	So. 11:00 Uhr	<i>Matinée – Eintritt frei</i>	„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
03. 09. 2026	Do. 20:00 Uhr	<i>Voraufführung</i>	„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
04. 09. 2026	Fr. 20:00 Uhr	<i>Voraufführung</i>	„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
05. 09. 2026	Sa. 20:00 Uhr	Premiere	„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
06. 09. 2026	So. 16:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
08. 09. 2026	Di. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
09. 09. 2026	Mi. 18:30 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
10. 09. 2026	Do. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
11. 09. 2026	Fr. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
12. 09. 2026	Sa. 16:00 Uhr		Sebastian Klussmann – „(FAST) ALLES, WAS SIE WISSEN MÜSSEN“ – Die neue Live-Show
12. 09. 2026	Sa. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
13. 09. 2026	So. 16:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
13. 09. 2026	So. 20:00 Uhr		Elke Heidenreich liest aus „Neulich im Himmel“
14. 09. 2026	Mo. 20:00 Uhr		Katja Ebstein – „Berlin – trotz und alledem“ Deutsche Geschichte in Wort und Musik ... Berlin von 1918 bis nach der Wende!
15. 09. 2026	Di. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
16. 09. 2026	Mi. 18:30 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
17. 09. 2026	Do. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
18. 09. 2026	Fr. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
19. 09. 2026	Sa. 16:00 Uhr		Ein deutsches Leben – Kammerspiel mit Brigitte Grothum
19. 09. 2026	Sa. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
20. 09. 2026	So. 16:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
20. 09. 2026	So. 20:00 Uhr		Roland Jankowsky – „Die kriminellen Geschichten des O ...“ (Krimilesung)
21. 09. 2026	Mo. 20:00 Uhr		Purple Schulz – „Ich hab nicht ewig Zeit“ – Die Tour zum Siebzigsten
22. 09. 2026	Di. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
23. 09. 2026	Mi. 18:30 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
24. 09. 2026	Do. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
25. 09. 2026	Fr. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
26. 09. 2026	Sa. 16:00 Uhr		Der große Heinz-Erhardt-Abend – „Noch'n Gedicht“ mit Hans-Joachim Heist
26. 09. 2026	Sa. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
27. 09. 2026	So. 16:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
27. 09. 2026	So. 20:00 Uhr		Irmgard Knef – „Heute Abend: Irmgard Knef“, Best of
28. 09. 2026	Mo. 20:00 Uhr		Walter Sittler – Hommage an Dieter Hildebrandt: „Ich bin immer noch da“
29. 09. 2026	Di. 20:00 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.
30. 09. 2026	Mi. 18:30 Uhr		„PUTSCH – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie“ Komödie mit Judith Richter, Max Tidof u.a.

Theaterferien noch bis zum 29. August 2026.

Kassen-Öffnungszeiten in den Theaterferien: Montag – Freitag 12:00–18:00 Uhr · Samstag und Sonntag geschlossen

»Ein Mensch muss reisen. Mit allen Risiken und Nebenwirkungen.«



Über Rastlosigkeit und Trägheit und das Privileg der Freiheit zu reisen

Die weltreisende Stubenhockerin unter den Autorinnen – seit 30 Jahren permanent unterwegs – nimmt uns mit auf eine fantastische Dienstreiseodyssee

Das Leben ist eine Reise mit unbekanntem Ziel. Aber wie leben wir auf Reisen, wie schlafen, wo wohnen, was essen wir, wie lieben, streiten und arbeiten wir, während wir permanent unterwegs sind, die Welt zu erkunden, um dem Ort unserer Sehnsucht ein Stück näher zu kommen? Wer wüsste das besser als Felicitas Hoppe, die seit ihrer Weltumrundung auf einem Containerfrachtschiff mit ihrer Fantasie und Erzähllust mühelos sämtliche Grenzen überwindet. Während sie vom Abenteuer ihrer überbordenden Reisebiografie erzählt, die einst als Stubenhockerin begann, denkt sie so klug wie packend über den Alltag und die Metaphysik des Reisens nach, dass wir unsere vier Wände eigentlich nie mehr verlassen müssten und zugleich sofort wieder aufbrechen wollen.

FELICITAS HOPPE, geboren 1960 in Hameln, Trägerin des Georg-Büchner-Preises, lebt als Schriftstellerin in Berlin und Leuk. Seit 1996 veröffentlicht sie Erzählungen, Romane, Kinderbücher und Essays und ist reisend und schreibend, übersetzend und vortragend nonstop rund um die Welt unterwegs. 2012 erschien der Roman *Hoppe*, 2018 *Prawda. Eine amerikanische Reise*, 2021 folgten *Die Nibelungen. Ein deutscher Stummfilm*. Zuletzt wurde sie mit dem Berliner Literaturpreis ausgezeichnet.

**FELICITAS HOPPE
REISEN**

112 Seiten. Gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
€ 20,- [D] / € 20,60 [A]
ISBN 978-3-446-28414-2

Buchempfehlung August 2026

Erhältlich im

BÜCHERTURM
Buchhandlung

Auguste-Viktoria-Str. 70,
14193 Berlin,
Tel.: 827 19 536

Rezept für den Monat August

Mediterraner Pfirsich-Tomaten-Salat mit Burrata, gerösteten Pinienkernen und Basilikum-Vinaigrette

Sonnenverwöhnt, aromatisch und herrlich unkompliziert – dieses Rezept bringt den Geschmack des Hochsommers auf den Teller. Im August erreichen viele Obst- und Gemüsesorten ihren geschmacklichen Höhepunkt. Saftige Pfirsiche treffen auf vollreife Tomaten, cremige Burrata und frisches Basilikum. Die Kombination aus süßen, herzhaften und leicht säuerlichen Aromen macht diesen Salat zu einer eleganten Vorspeise, einem leichten Mittagessen oder einer köstlichen Beilage zum Grillabend. Mit wenigen hochwertigen Zutaten entsteht ein Gericht, das nicht nur geschmacklich überzeugt, sondern auch optisch ein echtes Highlight auf jeder sommerlichen Tafel ist.

Zutaten (für 4 Personen)

Für den Salat

3 reife Pfirsiche oder Nektarinen
500 g bunte Tomaten
(z. B. Ochsenherz-, Roma-, Cocktail- und gelbe Tomaten)
2 Burrata à ca. 125 g
70 g Rucola
40 g Pinienkerne
1 Handvoll frische Basilikumblätter
Einige kleine Basilikumspitzen zum Garnieren

Für die Basilikum-Vinaigrette

4 EL hochwertiges natives Olivenöl extra
2 EL heller Balsamico oder frisch gepresster Zitronensaft
1 TL flüssiger Honig
1 kleine Knoblauchzehe, fein gerieben
1 TL Dijon-Senf
Salz nach Geschmack
Frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Optional

Parmaschinken
Prosciutto oder Bresaola
Geröstete Ciabatta- oder Sauerteigbrotscheiben
Etwas Zitronenabrieb
Frisch geriebener Parmesan

Zubereitung

1. Pinienkerne rösten

Die Pinienkerne in einer beschichteten Pfanne ohne Fett bei mittlerer Hitze langsam rösten. Dabei regelmäßig schwenken, damit sie gleichmäßig bräunen und ihr feines nussiges Aroma entfalten. Sobald sie goldbraun sind, aus der Pfanne nehmen und vollständig auskühlen lassen.

2. Das Gemüse vorbereiten

Die Tomaten gründlich waschen. Größere Sorten in Scheiben oder Spalten schneiden, Cocktailtomaten halbieren. Die Pfirsiche ebenfalls waschen, halbieren, entsteinen und anschließend in dünne Spalten schneiden. Wer möchte,



kann die Früchte kurz grillen oder in einer Grillpfanne von beiden Seiten anrösten. Dadurch karamellisiert der Fruchtzucker leicht und sorgt für ein besonders intensives Aroma. Den Rucola gründlich waschen, trocken schleudern und grobe Stiele entfernen.

3. Die Vinaigrette zubereiten

Olivenöl, Balsamico, Honig, Senf und die fein geriebene Knoblauchzehe in einer kleinen Schüssel miteinander verrühren.

Mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken. Zum Schluss einige fein gehackte Basilikumblätter unterheben. Die Vinaigrette sollte eine ausgewogene Balance zwischen Süße, Säure und Würze besitzen.

4. Den Salat anrichten

Den Rucola locker auf einer großen Servierplatte verteilen. Die Tomaten und Pfirsichspalten abwechslungsreich darauf anrichten, sodass Farben und Formen gut zur Geltung kommen. Die Burrata vorsichtig mittig platzieren und mit den Händen oder einem Messer leicht öffnen, damit die cremige Füllung sichtbar wird. Die Vinaigrette gleichmäßig über Salat und Burrata verteilen. Zum Schluss die gerösteten Pinienkerne sowie die Basilikumblätter darüberstreuen. Wer mag, ergänzt noch etwas Zitronenabrieb und frisch gemahlenen Pfeffer.

Guten Appetit!



BLACKMORE'S – Berlins Musikzimmer Konzerte im August und September 2026

Sonntag, 16. August 2026 – 20:00 Uhr

Abschlusskonzert

Internationaler Cello-Meisterkurs

Prof. David Geringas

Tickets: ab EUR 23,50

Junge internationale Teilnehmer präsentieren berühmte Werke der Celloliteratur



Mittwoch, 26. August 2026 – 20:00 Uhr

Celloabend mit Denis Severin

Tickets: ab EUR 23,50

Denis Severin ist Professor für Violoncello an der Genève-Neuchâtel University of Music sowie an der Berner Hochschule der Künste. Er fungiert als künstlerischer Leiter der Langenthal International String Academy (LISA) und leitet außerdem das ArtCello Festival sowie die Konzertreihe Klangwelten in Rheinfelden. Zudem ist er Präsident des Vereins „Art Without Borders“.



Samstag, 5. September 2026 – 19:00 Uhr

Abschlusskonzert Internationaler Cello-Meisterkurs

Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar Kronberg Akademie

Tickets: ab EUR 23,50

Junge internationale Teilnehmer präsentieren berühmte Werke der Celloliteratur



Freitag, 25. September 2026 – 20:00 Uhr

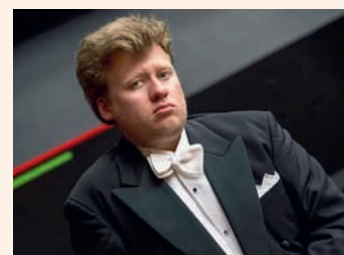
Abschlusskonzert Internationaler Violin-Meisterkurs

Prof. Andrey Baranov

Folkwang Musikhochschule Essen

Tickets: ab EUR 23,50

Junge internationale Teilnehmer präsentieren berühmte Werke der Celloliteratur



BLACKMORE'S – Berlins Musikzimmer

Warmbrunner Straße 52, 14193 Berlin, Tel. +49 30 89 73 48 65 (AB-Reservierungen)

kontakt@blackmores-musikzimmer.de · www.blackmores-musikzimmer.de

Exklusive Taschen Design by Iris Seegert



Taschenanfertigung mit dem Stoff Ihrer Wahl.

Hochwertige Velours de Génes Stoffe.

Optisches Highlight durch opulente Grandezza-Stoffe.

Zum Teil Unikate, da nur eine begrenzte Meterzahl auf Webstühlen aus dem 17. Jahrhundert per Hand gewebt wurden.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in der Fuggerstraße 22, 10777 Berlin.

+49 177 247 47 63

info@irisseegeert.com · www.iris-seegert.com

📸 [iris.seegert.design](https://www.instagram.com/iris.seegert.design) · 📘 [iris.seegert.design](https://www.facebook.com/iris.seegert.design)

www.iris-seegert-design.com

(noch im Aufbau)

Baustart 2023
provisionsfrei für Käufer



Quartier 4 - Wohnen am Ryck

Start des Neubauprojektes in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Auf dem Grundstück am Ryck werden vier mehrgeschossige, städtische Wohnhäuser mit Tiefgarage errichtet. Die moderne Wohnanlage mit Eigentumswohnungen wird in konventioneller Bauweise erbaut. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant.



Der B Plan 55 "Hafenstraße" ist eines der bedeutendsten innerstädtischen Projekte in Greifswald der letzten Jahre. Die Nördliche Mühlenvorstadt grenzt direkt an die Innenstadt. Die unmittelbare Nähe zum Ryck, sowie der fußläufigen Nähe zur Innenstadt mit Ihren zentralen Einrichtungen und Behörden zeugt von den Gedanken rund um eine neue Urbane Wohnstätte für unsere Hansestadt Greifswald.

Der Autoverkehr mit seinen benötigten Stellplätzen wird weitgehend gebündelt und in einem zentralen Parkhaus integriert. Einkaufsmöglichkeiten für die Dinge des täglichen Bedarf sind natürlich in der unmittelbaren Nachbarschaft vorhanden.

